



Innovative Kunststoffsysteme

Mehrkomponenten-Spritzgussteile

Hybridteile

Technische Kunststoffteile

Kunststoffbaugruppen

Nachhaltige Produkte

brac

Innovative Kunststoffsysteme

Brac-Werke AG
4226 Breitenbach
Tel. 061 785 30 00
www.brac.ch



FOCO Lager- und Fördertechnik AG

Beratung - Planung - Montage - Service

FOCO Lager- und Fördertechnik AG 4147 Aesch
Telefon 061/756 26 00 — Telefax 061/756 26 56
E-mail: info@foco.ch — Internet: www.foco.ch

Lagertechnik leicht /
mittelschwer

Verschiebe-Anlagen

Lagertechnik schwer

Betriebseinrichtungen und
Umweltschutz

Kommissionier- und
Fördertechnik

Türen, Tore und Gitterwände

Lagertechnik - auf die Sie bauen können



Palettenregale, verschiebbar



Palettenregale, stationär



Tablarregale



Archivregale, stationär oder verschiebbar



Tablarregale



Kragarmregale

Innovation in der Logistik – Spezialtransporte und Prozessoptimierung 2025

Die Logistikbranche steht heute vor vielen Herausforderungen, die kreative und spezialisierte Lösungen erfordern. Ein bemerkenswerter Erfolg in diesem Bereich ist der Transport von 34 Ausdauerpferden durch Magma Aviation und Intradco Global von Belgien nach Saudi-Arabien zum AlFursan Endurance Cup. Dieser präzise und sorgfältige Transport verdeutlicht, wie wichtig spezialisierte Logistik und Tierpflege in komplexen Lieferketten sind.

In der Supply Chain ist der Bullwhip-Effekt ein zentrales Thema. Kleinste Nachfrageschwankungen können entlang der Lieferkette zu grossen und oft ineffizienten Anpassungen führen. Hier können Lösungen wie Vendor Managed Inventory (VMI) und Electronic Data Interchange (EDI) dazu beitragen, die Transparenz zu erhöhen und Bestände zu optimieren, wodurch die gesamte Lieferkette stabiler und effizienter wird.

Für Unternehmen, die mit ineffizienten Lagerstrukturen kämpfen, ist eine Umgestaltung der Lagerlogistik oft unumgänglich. Veränderungen wie Wachstum oder neue Produktlinien erfordern eine flexible Anpassung der bestehenden Systeme. Durch die Einführung modularer Regalsysteme und eine präzise Analyse der Lagerflächen können Unternehmen ihre Platznutzung optimieren und langfristig ihre Prozesse effizienter gestalten.

Die Saropack Gruppe setzt neue Massstäbe in der Verpackungsindustrie mit der Integration von Zeisberger Süd-Folien GmbH und der Erweiterung ihrer Wertschöpfungskette, von der Folienproduktion bis zur Maschinenapplikation. Der neue Markenauftritt und der Fokus auf Nachhaltigkeit zeigen, wie Unternehmen durch Innovation und starkes Branding die Zukunft ihrer Branche gestalten können.

Ein weiteres Highlight des Jahres wird das 40. Zürcher Jubiläums-Logistik-Kolloquium am 8. Mai 2025 sein. Experten aus der Branche werden innovative Logistiklösungen und Leuchtturmprojekte präsentieren, die den Teilnehmern neue Impulse und Perspektiven für die Optimierung ihrer eigenen Logistikstrategien bieten.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Ihre Redaktion EML

EFAFLEX-Gruppe übernimmt van der Tol en Keijzer BV aus den Niederlanden komplett

Neustrukturierung bei EFAFLEX, dem Schnelllauftorhersteller aus Bruckberg bei München: Die niederländische Tochtergesellschaft ist nun vollständiger Bestandteil des Unternehmens.



Zulassungsherausforderungen und Sicherheitsfragen

Der erste Tesla Cybertruck in Europa wurde per Einzelzulassung in Tschechien zugelassen. Anpassungen waren nötig, um die EU-Sicherheitsstandards zu erfüllen.

Swissport erneuert die Bodenabfertigungslizenz am Flughafen Zürich

Nach einem umfangreichen Ausschreibungsverfahren wurde die Bodenabfertigungslizenz am Flughafen Zürich für weitere sieben Jahre an Swissport vergeben, wodurch die Kontinuität und erstklassige Bodenabfertigungsdienste für Fluggesellschaften sichergestellt werden. (E)



1 Editorial

2 Inhalt

4 Management

5 Wirtschaft

6 Firmenmeldungen

Logistik

- 8 Swissport erneuert die Bodenabfertigungslizenz am Flughafen Zürich (E)

Sporteventlogistik

- 10 Magma Aviation und Intradco Global arbeiten zusammen, um 34 Endurance-Pferde zum Alfursan Endurance Cup zu transportieren (E)

Automation/Robotik/Digitalisierung

- 11 Zulassungsherausforderungen und Sicherheitsfragen

Automation/Digitalisierung

- 13 Bändigung der Bullenpeitsche

E-Mobilität

- 14 Vom Rohmaterial zum (fast) fertigen Auto-Akku (F)

Nutzfahrzeuge/E-Mobilität

- 16 Volvo Trucks präsentiert den brandneuen Volvo VNR in Nordamerika (E)

Lager- und Transporttechnik

- 18 Zeit sparen, Prozesse optimieren, in Wachstum investieren



14

Vom Rohmaterial zum (fast) fertigen Auto-Akku

In einem vierjährigen EU-Projekt unter der Leitung der Empa gelang es elf Teams aus Forschung und Industrie, Batterien für Elektroautos massgeblich zu verbessern. Eines der Hauptziele des Projekts war die Skalierung der neuen Materialien und Technologien, sodass sie so schnell wie möglich auf den Markt gelangen können. (F)



24

Control 2025: themenfokussiert, international und zukunftsgerichtet

QS-Verantwortliche freuen sich auf die 37. Control, die vom 06. bis 09. Mai 2025 in Stuttgart stattfindet. Rund 35 % der Aussteller kommen aus dem Ausland, neu ist der «Control Quality Talk» zur KI.



22

BIG DAISHOWA erweitert HSK-EZ15-Portfolio

BIG DAISHOWA präsentierte die neuen HSK-EZ15-Werkzeuglösungen für die Mikrobearbeitung, darunter hochpräzise Werkzeugaufnahmen, eine Montagevorrichtung und den Dyna-Test-Prüfdorn. Führende Werkzeugmaschinenhersteller wie CHIRON, Precitrame und Tornos integrieren bereits die HSK-EZ15-Schnittstelle in ihre Systeme.

Kunststoffmarkt

18 Innovation und Wachstum bis 2033

Verpackung/Verpackungsprodukte

20 Erweiterung der Wertschöpfungskette und neuer Markenauftritt
20 kaiserkraft und reuse.me starten Kooperation für nachhaltige Verpackungslösungen

Qualitätssicherung

22 BIG DAISHOWA erweitert HSK-EZ15-Portfolio

Messen/Veranstaltungen

23 40. Zürcher Jubiläums-Logistik-Kolloquium:

Leuchtturmprojekte – Mehrwert durch Logistik

24 Control 2025: themenfokussiert, international und zukunftsgerichtet
25 Die FACHPACK hat eine neue Veranstaltungsleiterin

Produktneuheiten

26 AutoStore stellt neueste Technologien vor, darunter robotergestützte Einzelstückkommissionierung
27 Continental erweitert ihr TeleMaster-Portfolio um Luftreifen und Non-Marking Vollgummireifen

28 CAS Akku-Allianz erweitert ihr Portfolio: Neue Lösungen für die mobile Holzbearbeitung mit der österreichischen FELDER Group
29 Mobiler Barcode-Drucker für Belege und Etiketten

30 Bezugsquellen auf einen Blick

33 Veranstaltungen

33 Impressum

Die Debatte um Managerlöhne: Verhältnismässig oder überzogen?

Managergehälter sind ein umstrittenes Thema, das immer wieder Diskussionen über soziale Gerechtigkeit und nachhaltiges Wirtschaften auslöst. Während hohe Gehälter als Belohnung für Verantwortung und Erfolg gelten, stellt sich die Frage, ob sie tatsächlich gerechtfertigt sind

Warum sind Managergehälter so hoch?

Ein zentraler Grund für die hohen Vergütungen von Führungskräften ist ihre weitreichende Verantwortung. Top-Manager treffen strategische Entscheidungen, die über die Zukunft von Unternehmen und Tausende von Arbeitsplätzen bestimmen. Diese Verantwortung, verbunden mit wirtschaftlichen Risiken und hoher Arbeitsbelastung, führt zu hohen Gehältern.

Zudem herrscht ein starker Wettbewerb um Führungstalente. Besonders in Branchen wie Technologie, Finanzwesen und Pharma bieten Unternehmen attraktive Vergütungspakete, um die besten Kandidaten zu gewinnen. Neben einem Grundgehalt umfassen diese oft Aktienoptionen und leistungsabhängige Boni.

Internationale Unterschiede bei Managerlöhnen

Managergehälter variieren weltweit stark. In den USA erreichen sie oft Rekordsummen. CEOs von Unternehmen wie Apple, Amazon oder Tesla erhalten neben ihrem Gehalt Aktienoptionen und Boni, die ihre Vergütung auf bis zu 100 Millionen US-Dollar pro Jahr ansteigen lassen. Ein extremes Beispiel ist Elon Musk, dessen Einkommen zeitweise Milliardenhöhe erreichte.

In Europa fallen die Gehälter niedriger aus, sind aber dennoch hoch. Ein CEO eines mittelgrossen deutschen Unternehmens verdient oft zwischen 350 000 und 400 000 Euro jährlich. In Grossbritannien und Frankreich sind die Gehälter ähnlich, wobei auch hier die Gehaltsschere zwischen Führungskräften und Angestellten gross bleibt.

Kritik an hohen Managerlöhnen

Die grösste Kritik betrifft die wachsende Einkommensungleichheit. In vielen Unternehmen verdient das Management das 100-fache oder mehr eines Durchschnittsangestellten. Dies sorgt für gesellschaftliche Spannungen und Diskussionen über soziale Gerechtigkeit.

Ein weiteres Problem sind leistungsabhängige Boni. Diese sind oft an kurzfristige Gewinne oder Aktienkurse gekoppelt, was Manager dazu verleiten kann, schnelle Erfolge über nachhaltige Strategien zu stellen. Kritiker bemängeln, dass dies langfristig negative Folgen für Unternehmen und Mitarbeiter haben kann.

Managerlöhne in der Schweiz: Steigende Gehälter und politische Debatten

In der Schweiz sorgen die hohen Managergehälter regelmässig für politische Auseinandersetzungen. Besonders die Vergütungen von Spitzenverdienern wie Novartis-CEO Vasant Narasimhan oder UBS-Chef Sergio Ermotti stehen in der Kritik.

Aktuelle Zahlen zeigen, dass die Gehälter weiter steigen. Narasimhan verdiente 2024 rund 19,2 Millionen Franken – ein Anstieg von 18 Prozent. Sergio Ermotti erhielt 14,9 Millionen Franken, während David Layton (Partners Group) mit 16,9 Millionen Franken sogar eine Erhöhung um 141 Prozent verzeichnete. Auch Roche-Chef Thomas Schinecker

(+30 %) und SGS-Chefin Géraldine Picaud (+41 %) profitierten von deutlichen Gehaltssteigerungen.

Diese Entwicklung stösst auf Kritik. «Die Löhne steigen wieder auf ein Niveau, das wir aus der Vergangenheit kennen», warnt Vincent Kaufmann von der Anlagestiftung Ethos. Laut einer Analyse des Tages-Anzeigers sind die Vergütungen der Top-Manager seit der Annahme der Abzocker-Initiative von 2013 um 37 Prozent gestiegen.

Politisch gibt es Bestrebungen, die Managerlöhne stärker zu regulieren. Im März 2025 forderte ein Vorstoss, die Vergütungen von Bankmanagern auf 3 bis 5 Millionen Franken zu begrenzen. Während der Ständerat zustimmte, wird im Nationalrat eine kontroverse Debatte erwartet. Die Bankiervereinigung lehnt eine solche Regulierung strikt ab und warnt vor Eingriffen in die Marktwirtschaft.

Letztlich liegt die Entscheidung über Managerlöhne bei den Aktionären. Grossinvestoren wie BlackRock oder der norwegische Staatsfonds fokussieren sich dabei primär auf die Unternehmensperformance – öffentliche Diskussionen über hohe Gehälter spielen für sie eine untergeordnete Rolle.

Kritiker fordern hingegen mehr Transparenz und eine stärkere Bindung der Vergütung an langfristige Unternehmensziele. Sie argumentieren, dass Manager nicht nur für kurzfristige Gewinne belohnt werden sollten, sondern auch für nachhaltiges Wachstum, Innovation und soziale Verantwortung. In diesem Zusammenhang werden Modelle diskutiert, bei denen Boni erst nach mehreren Jahren ausgezahlt werden oder stärker an Umwelt- und Sozialkriterien gekoppelt sind.

www.e-m-l.ch

Schaumstoffverpackungen und Isolierboxen

◆ Entwicklung + Konstruktion ◆ Prototypen ◆ Formenbau ◆ Produktion ◆ Finishing ◆ Kundenlager



STORIT-WERKE AG

9478 Azmoos/SG, Tel. 081 750 25 50, www.storit.ch

Der Ukraine-Krieg und seine wirtschaftlichen Folgen

Seit der russischen Invasion der Ukraine im Februar 2022 haben sich die wirtschaftlichen Bedingungen in der Schweiz, Europa, den USA und weltweit erheblich verändert. Energiekrisen, Inflation, Sanktionen und geopolitische Umwälzungen prägen seither die globalen Märkte. Zusätzlich verschärfen die US-Zollpolitik unter Donald Trump, Veränderungen in der Asyl- und Sicherheitspolitik sowie die Bedrohung durch den Terrorismus die wirtschaftlichen Spannungen.

Schweiz: Neutralität und wirtschaftliche Herausforderungen

Die Schweiz, die traditionell eine neutrale Haltung einnimmt, sah sich mit den wirtschaftlichen Folgen des Konflikts konfrontiert.

Die Schweizer Rüstungsindustrie erlitt einen Rückgang ihrer Exporte, da strenge Neutralitätsgesetze den Weiterverkauf von Waffen an Länder in Konflikten einschränkten. Dies verhinderte unter anderem die Lieferung von Munition an die Ukraine. In der Schweiz wird nun diskutiert, ob diese Beschränkungen gelockert werden sollen.

Auch der Schweizer Finanzplatz geriet unter Druck, da Sanktionen gegen russische Oligarchen und Unternehmen ergriffen wurden. Schweizer Banken, die traditionell viele russische Vermögen verwalten, mussten sich an internationale Sanktionen anpassen, was zu neuen regulatorischen Herausforderungen führte.

Europa: Energiekrise und wirtschaftliche Anpassungen

Der Krieg löste in Europa eine schwere Energiekrise aus.

Russland reduzierte oder stoppte Gaslieferungen, was zu drastischen Preisanstiegen führte. Deutschland und andere europäische Länder setzten auf den Import von Flüssiggas aus den USA und Katar, um die Abhängigkeit von russischem Gas zu reduzieren. Einige Länder, wie Österreich, blieben jedoch weiterhin stark von russischen Energieimporten abhängig.

Die hohen Energiepreise führten zu höheren Produktionskosten in der Industrie. In vielen europäischen Ländern verlangsamte sich dadurch das Wirtschaftswachstum, und einige rutschten in eine Rezession. Trotz der Sanktionen gegen Russland stie-

gen die Gaslieferungen aus Russland in die EU im zweiten Quartal 2024 wieder an und übertrafen erstmals die Exporte aus den USA. Die EU erwägt nun neue Sanktionen gegen russisches Flüssiggas (LNG), um die Kriegsfinanzierung Moskaus weiter einzuschränken.

USA: Sanktionen, Inflation und Trumps Zollpolitik

Die USA verhängten gemeinsam mit der Europäischen Union eine Reihe von Sanktionen gegen Russland. Dazu gehörte unter anderem ein Preisdeckel von 60 Dollar pro Barrel für aus Russland exportiertes Öl. Durch diese Massnahme sollten die Einnahmen der russischen Regierung begrenzt werden, ohne jedoch die globalen Ölpreise drastisch steigen zu lassen.

Zusätzlich verschärfte Donald Trump mit seiner protektionistischen Wirtschaftspolitik die wirtschaftlichen Spannungen. Seine Einführung und spätere Rücknahme von Zöllen führten zu Unsicherheiten an den Finanzmärkten. Viele Unternehmen zögerten mit Investitionen, da sie die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht mehr sicher einschätzen konnten. Haushalte mit mittlerem Einkommen litten unter steigenden Preisen, und das Handelsdefizit der USA wuchs.

Weltweit: Inflation, Energiepreise und geopolitische Verschiebungen

Der Krieg in der Ukraine hatte erhebliche wirtschaftliche Auswirkungen auf die gesamte Welt.

Die Blockade ukrainischer Getreideexporte durch Russland führte zu steigenden Lebensmittelpreisen, insbesondere in afrikanischen und asiatischen Ländern, die stark von diesen Importen abhängig sind. Die russische Wirtschaft erlitt die schwerste Krise seit 1998. Bis August 2022 verlor Russland das wirtschaftliche Wachstum der letzten zehn Jahre. Dennoch konnte das Land durch die Umleitung von Exporten nach Asien und durch die Umgehung westlicher Sanktionen Teile seiner Wirtschaft stabilisieren.

Auch die Rohstoffmärkte wurden stark beeinflusst. Die Umverteilung von Energieexporten veränderte die globalen Handelsströme und hatte langfristige Auswirkungen auf die Preise von Öl, Gas und anderen Rohstoffen.

■ www.e-m-l.ch

Allgemeine wirtschaftliche Auswirkungen von Kriegen

Kriege beeinflussen die Wirtschaft weit über die direkt beteiligten Länder hinaus und haben oft massive wirtschaftliche Folgen.

Zerstörung von Infrastruktur und Produktionskapazitäten

Strassen, Fabriken und Versorgungssysteme werden zerstört, was das Wirtschaftswachstum langfristig schwächt. Nach dem Zweiten Weltkrieg waren grosse Teile Europas und Japans verwüstet. Erst durch massive Investitionen, wie den Marshallplan, konnten sie wieder aufgebaut werden.

Inflation und steigende Staatsverschuldung

Regierungen finanzieren Kriege oft durch Schulden oder Gelddrucken, was zu Inflation führt. Nach dem Ersten Weltkrieg führte die Kriegsfinanzierung in Deutschland zu Hyperinflation in den 1920er-Jahren.

Rohstoffknappheit und steigende Preise

Kriege stören Lieferketten und verknappen Rohstoffe wie Öl, Getreide oder Metalle. Die Ölkrise der 1970er-Jahre, ausgelöst durch Konflikte im Nahen Osten, führten zu globalen Rezessionen.

Asyl-, Sicherheits- und Terrorismuspolitik als Folge von Kriegen

Kriege führen zu Flüchtlingsbewegungen und stellen aufnehmende Länder vor wirtschaftliche und sicherheitspolitische Herausforderungen. Während der Syrienkrise ab 2015 flohen Millionen Menschen nach Europa, was politische Spannungen auslöste und die EU zu Reformen in der Asylpolitik zwang.

Zudem steigen die Verteidigungsausgaben vieler Staaten. Nach der russischen Invasion in die Ukraine erhöhten zahlreiche europäische Länder ihre Militärbudgets erheblich.

Instabile Regionen bieten oft Nährboden für terroristische Gruppen. Der Irakkrieg und der Syrienkrieg begünstigten die Entstehung des Islamischen Staates (IS). Der Ukraine-Krieg könnte langfristig zu einer Zunahme asymmetrischer Bedrohungen in Europa führen. Besonders gefährlich ist das Risiko, dass Söldner oder Extremisten nach Kriegsende destabilisiert werden und Anschläge in anderen Ländern verüben.

EFAFLEX-Gruppe übernimmt EFAFLEX van der Tol en Keijzer BV aus den Niederlanden komplett

Neustrukturierung bei EFAFLEX, dem Schnelllauftorhersteller aus Bruckberg bei München: Die niederländische Tochtergesellschaft ist nun vollständiger Bestandteil des Unternehmens.



Das neue EFAFLEX Netherlands BV Gebäude: Mit der vollständigen Integration in die EFAFLEX-Gruppe stärkt die niederländische Tochtergesellschaft ihre Marktpresenz und erweitert ihr Serviceangebot Bild:er EFAFLEX

Mit Beginn des neuen Jahres hat der Schnelllauftor-Hersteller EFAFLEX die niederländische Tochtergesellschaft EFAFLEX-van der Tol en Keijzer BV zu 100 Prozent übernommen. Der Name ändert sich ab sofort zu EFAFLEX Netherlands BV. Damit ist die niederländische Tochtergesellschaft komplett in die EFAFLEX-Gruppe integriert und bietet dadurch verbesserte Dienstleistungen sowie eine grössere Flexibilität bei der Lösung von unterschiedlichsten Anforderungen.

Nach über 28 Jahren als Verantwortliche in den Niederlanden treten Geschäftsführer und Gesellschafter Frank Keijzer sowie Co-Gesellschafter Ton van der Tol im Zuge der Neuordnung ihre Anteile ab. Keijzer ist nicht mehr Geschäftsführer der niederländischen Tochtergesellschaft. «Wir danken Frank Keijzer und Ton van der Tol für ihren langjährigen Einsatz und ihr Engagement», sagt Florian Anzeneder, Geschäftsführer Vertrieb bei EFAFLEX. Neuer Geschäftsfüh-



Robert de Wolff, neuer Geschäftsführer von EFAFLEX Netherlands BV: Mit seiner Erfahrung im Bereich Reinraumlösungen übernimmt er die Leitung der niederländischen Tochtergesellschaft und setzt auf Wachstum sowie Kundennähe

Über EFAFLEX

Efaflex produziert Schnelllauftore für industrielle Anwendungen. Das 1974 gegründete Unternehmen ist unter anderem für Auftraggeber aus der Industrie, dem Handwerk, der Lebensmittelherstellung sowie aus der Chemie- und Pharmabranche im Einsatz. Als einziger Hersteller im Bereich der schnelllaufenden Industrietore ist Efaflex im Weltmarktführer-Index eingetragen und gehört damit zu den 461 Spitzenunternehmen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. Das Familienunternehmen beschäftigt mehr als 1400 Mitarbeitende weltweit. Mit Stammsitz im bayerischen Bruckberg ist Efaflex als grösster Arbeitgeber in der Region fest verankert. Darüber hinaus erschliesst das Unternehmen mit zwölf Tochtergesellschaften auf fünf Kontinenten die internationalen Märkte. Über 40 Prozent des Umsatzes erwirtschaftet Efaflex im Ausland.

rer ist Robert de Wolff, der in der Vergangenheit unter anderem beim Reinraumspezialisten SRBA als Business-Unit-Manager tätig war.

Für die bestehenden Kunden der niederländischen EFAFLEX-Tochter bringt die formelle Neuordnung sogar eine Verbesserung. Denn das Angebot an Dienstleistungen und individuellen Lösungen für unterschiedliche Anforderungen wird mit der vollständigen Integration in das Unternehmen erweitert. «Wir wissen das anhaltende Vertrauen unserer Kunden in unser Unternehmen zu schätzen und freuen uns darauf, unsere Partnerschaft in Zukunft weiter zu stärken», sagt Anzeneder.

www.efaflex.com

Wechsel in der operativen Führung der Utz Gruppe

Die Utz Gruppe, ein weltweit tätiger Hersteller von Mehrwegtransportverpackungen aus Kunststoff, hat zum 1. Februar 2025 Marc Schürmann als neuen Chief Executive Officer (CEO) ernannt. Er tritt die Nachfolge von Axel Ritzberger an, der das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlässt, um sich neuen Herausforderungen zu widmen.

Axel Ritzberger leitete das Familienunternehmen erfolgreich 17 Jahre lang und führte es mit grosser Umsicht sicher durch mehrere globale Krisen, zuletzt die COVID-Pandemie, deren Auswirkungen bis heute spürbar sind.



Marc Schürmann (links) löst Axel Ritzberger als CEO der Utz Gruppe ab Bild: Utz Gruppe

Unter seiner Führung wuchs das Familienunternehmen zu einer internationalen Gruppe und erweiterte seine globale Präsenz durch den Bau neuer Werke in den USA, China und Mexiko. Heute werden an acht Standorten massgeschneiderte Mehrwegtransportverpackungen aus Kunststoff vor allem für die Branchen Logistik, Automobil und Pharma produziert.

Über die UTZ Gruppe

Die Utz Gruppe ist ein unabhängiges Familienunternehmen mit Sitz in Bremgarten bei Zürich. Gegründet im Jahr 1947, beschäftigt das Unternehmen heute rund 1400 Mitarbeitende an acht Standorten weltweit. Als Weltmarktführer für Mehrwegtransportverpackungen aus Kunststoff entwickelt das Unternehmen massgeschneiderte Lösungen für automatisierte Logistikprozesse. Ihre Produkte zeichnen sich durch einen herausragenden ökologischen Fussabdruck aus und sind speziell für die Kreislaufwirtschaft konzipiert.

Marc Schürmann war seit 1995 in verschiedenen Führungspositionen im In- und Ausland für die Komax-Gruppe tätig. Er sammelte unter anderem mehrere Jahre Erfahrung in Frankreich und China. Zuletzt leitete er die Business Unit Wire Processing und war seit 2019 Mitglied der Gruppenleitung von Komax.

Mit ihm gewinnt die Utz Gruppe eine erfahrene Führungspersönlichkeit als CEO, die über umfassendes betriebliches Wissen in der Herstellung und Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen verfügt. Marc Schürmann ist mit Unternehmen in der Grössenordnung der Utz Gruppe, die mehrere globale Standorte betreiben, bestens vertraut und bringt aktuelles Branchenwissen mit.

www.utzgroup.com

Mitja Schulz wird CEO der Debrunner Koenig Gruppe

Am 1. Februar 2025 übernimmt Mitja Schulz als CEO die Leitung der Debrunner Koenig Gruppe, einem Tochterunternehmen der Klöckner & Co SE. Er folgt auf Thomas Liner, der Ende 2024 ausgeschieden ist. CFO Heinz Rohrer übernahm die Position interimswise im Januar 2025 und unterstützt Schulz in den ersten Wochen, um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten.

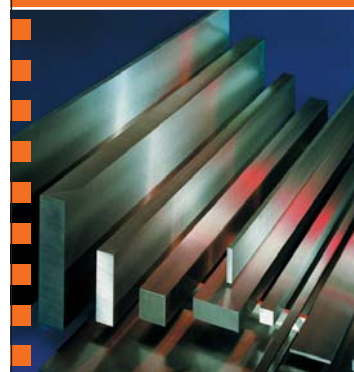
Guido Kerkhoff, Vorstandsvorsitzender der Klöckner & Co SE, betont Schulz' langjährige Führungserfahrung im Industriesektor und die Ausrichtung auf Kundenbedürfnisse. Schulz war zuletzt Präsident und CEO des Schwei-

zer Industriekonzerns Gurit und zuvor über elf Jahre in Führungspositionen bei der ZF-Gruppe tätig. Er bringt umfangreiche Erfahrung in der strategischen Weiterentwicklung und Führung internationaler Unternehmen mit.

Zum 1. März 2025 verstärkt Oliver Bertagnol als CFO das Führungsteam, da Heinz Rohrer zum 31. Juli 2025 in den Ruhestand tritt. Bertagnol bringt umfassende Finanzexpertise mit, unter anderem von der Trumpf Schweiz AG.

www.dkg.ch

Partner und Lieferant für



Präzisionsflachstahl

Neu:

Webshop

**mit über 10'000
Abmessungen in
30 Qualitäten**



**Stabstahl und
eigene Blankstahl-
fertigung**

pfenninger

**Pfenninger Stahl AG
Aciers Pfenninger S.A.**
Härdlistrasse 4
CH-8957 Spreitenbach
Tel. +41 (0)56 418 32 32
www.pfenninger.swiss
info@pfenninger.swiss
shop.pfenninger.swiss

Swissport renews ground handling license at

Following an extensive tender process, the ground handling license at Zurich Airport has been awarded to Swissport for another seven years, ensuring continuity and high-quality airport ground services for airlines.

Swissport International AG, the global leader in airport ground services and air cargo handling, has been awarded the ground handling license at Zurich Airport (ZRH) for another seven years until 2032. Securing first place as the top-ranked provider reaffirms Swissport's position as the leading provider of airport ground services in Switzerland. The license entitles Swissport to offer all airport ground services, such as passenger services at check-in & boarding, baggage handling, aircraft push-back, de-icing, lounge hospitality as well as air cargo logistics.

"We are delighted to continue our successful collaboration with Zurich Airport. This license renewal guarantees operational stability and reaffirms Swissport's expertise in hub handling for Swiss International Air Lines. Our ongoing commitment to innovative technological solutions enables us to increase efficiency and service quality, and to ensure seamless and reliable ground handling for more than 30 airlines at Zurich Airport," says Warwick Brady, President & CEO of Swissport International.

➤ A strong and trusted partner in Zurich

Swissport has been operating at Zurich Airport since 1996 and currently employs 2'300 people. In 2024, Swissport Zurich served over 24.6 million passengers and handled more than 187,000 flights. Today, the company delivers airport ground services to the majority of airlines operating at Zurich Airport.

"With a strong customer base and deep operational expertise, Swissport has been a trusted partner at Zurich Airport for 29 years. This long-term partnership allows us to continuously invest in our people, innovation and sustainability. The renewal of the contract underscores the company's ability to deliver safe, high-quality and innovative ground handling solutions at Switzerland's busiest airport and SWISS hub", explains Bruno Stefani, CEO Switzerland, Italy & France.

➤ Investing in people and sustainability

Swissport prioritizes its people, standing as the only ground handler in Zurich with a collective labor agreement, reinforcing



its commitment to employees and strong social partnerships.

At the same time, Swissport is driving sustainable ground operations, investing millions in electric ground support equipment at Zurich Airport. Already, 44% of its fleet is electric, set to exceed 55% by the end of 2025. Globally, Swissport aims for 55% electric vehicles by 2032, and net-zero carbon emissions by 2050.

➤ Expanding across key airports

Swissport's success in securing this license underscores its proven expertise in managing large hub operations at major airports worldwide. The successful launch of its Frankfurt am Main operations on 1 February 2025 further reinforces this capability. Recent achievements, such as the ground handling license acquisition in Frankfurt, the extension of its Geneva

Airport ground handling license, and the PRM (Passenger with reduced mobility) services license in Geneva, highlight Swissport's market leadership and operational excellence in delivering high-quality airport ground services.

www.swissport.com

Zurich airport



Bilder: Swissport International AG

About Swissairport

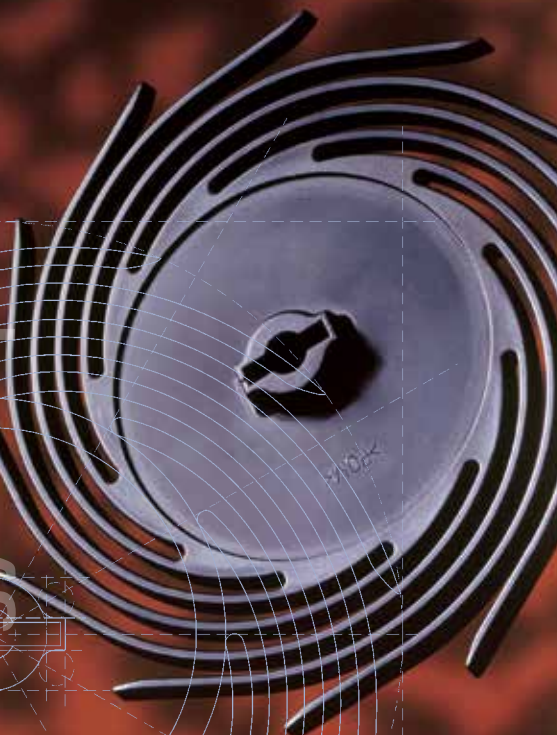
Swissport International AG is a global leader in airport ground services and air cargo handling, operating at over 279 airports in 45 countries. With around 61 000 employees, Swissport provides services such as passenger handling, baggage services, aircraft pushback, de-icing, and air cargo logistics.

Serving over 247 million passengers and handling 5 million tons of air freight annually, Swissport is committed to sustainability. The company is investing in electric ground support equipment, aiming for 55% electrification by 2025 and net-zero carbon emissions by 2050.

Recognized for its expertise in pharmaceutical logistics, Swissport operates certified warehouses under CEIV Pharma and British MHRA standards. With a strong focus on innovation and operational excellence, it remains a trusted partner in aviation and logistics. Swissport's commitment to employee well-being is reflected in its collective labor agreements and social partnerships. Its continued growth underscores its ability to deliver high-quality, reliable services that meet the evolving demands of the industry.

Wir machen mehr aus Kunststoff

Knowhow – in technology and plastics



Spritzguss Werkzeugbau Baugruppen- montage

Martignoni AG
Dorfmatweg 5
Postfach 1204
CH-3110 Münsingen
Schweiz

Fon +41 (0)31 724 10 10
Fax +41 (0)31 724 10 19
www.martignoni.ch
info@martignoni.ch

martignoni

Magma Aviation and Intradco Global Team Up to Transport 34 Endurance Horses to AlFursan Endurance Cup

Magma Aviation, the innovative air cargo solutions company, and Intradco Global, the leading horse transportation air charter specialist, have successfully transported 34 endurance horses from Liège (Belgium) to AlUla (Saudi Arabia) for the AlFursan Endurance Cup. Held in AlUla, in the heart of the desert, Saudi Arabia's first UNESCO World Heritage Site, this prestigious event offers the highest prize money in the sport and showcases the pinnacle of endurance riding. Both companies demonstrated their expertise in equine logistics and dedication to animal welfare throughout this operation.

Endurance horses are extremely valuable and clients' expectations for such transportation are always based on the highest standards. The companies transporting racehorses must ensure the best service and care to guarantee everything goes smoothly. The client, ordering endurance horses transportation from Magma Aviation and Intradco Global, was highly pleased with the level of service, from the first encounter to the safe arrival of the horses.

Peter Kerins, CEO of Magma Aviation, spoke on the unique collaboration: "We are proud to partner with Intradco Global for the meticulous transport of endurance horses to the Al Fursan Cup. This operation exemplifies our ability to meet the strict requirements of specialized cargo flights, ensuring every aspect of the journey is managed with utmost precision and care for the animals' welfare."

Intradco Global is the world's leading equine transportation air charter specialist with over 30 years of experience, unparalleled global coverage, professional flying grooms, and equipment innovation, providing a completely bespoke service from first contact to safe arrival.

Charlie McMullen, CEO of Intradco Global, commented: "We specialize in transforming complex travel



requirements into seamless journeys. For the Al Fursan Endurance Cup, our team went above and beyond to ensure the horses received the highest standard of care. Our collaboration with Magma Aviation further strengthens our ability to deliver exceptional service and uphold the safety and comfort of the animals throughout their transport."

Equine logistics requires special attention to each stage of the transportation, including pre-flight operations. This starts with choosing the correct horse stall for transport and ensuring wooden shavings are laid on the floor for the horse's comfort and to absorb urine. The pilots and loadmasters work closely with the grooms, ensuring that the horse stalls are loaded correctly, facing forward, and secured properly. This is essential for the aircraft's balance and horses' well-being. The specialists must ensure a comfortable temperature with suitable ventilation within

About Magma Aviation

Magma Aviation, the innovative air cargo solutions company, is renowned for its forward-thinking approach to global cargo operations. With its strategic hubs in Europe and expansions in Dubai and Dublin, Magma Aviation is well-positioned to take a significant leap in operational efficiency and market coverage. The company is part of Avia Solutions Group, the world's largest ACMI (Aircraft, Crew, Maintenance, and Insurance) provider. The group, which operates a fleet of 221 aircraft worldwide, is the parent company to over 250 subsidiaries. The group also provides a range of aviation services: MRO (Maintenance, Repair, and Overhaul), pilot and crew training, ground handling, as well as a variety of associated aviation services. Supported by 14,000 highly skilled aviation professionals, the group operates on six continents.

the cargo hold. Professional in-flight grooms provide freshwater access for the horses and hay throughout the flight.

During the flight, the grooms communicate with the pilots, who are responsible for maintaining a stable and comfortable environment in the cargo hold, particularly the temperature and ventilation. The pilots constantly inform the grooms of any changes in flight conditions, such as turbulence or delays. With horses and other live animals on board, ensuring smooth takeoffs and landings is essential to limit animal stress.

Both Magma Aviation and Intradco Global strictly comply with the International Air Transport Association (IATA) Live Animals Regulations (LAR). These regulations provide guidelines for the safe and humane transport of animals. Both parties are properly trained to handle such flights from pre-flight, environment control during the flight, and in-flight care, minimizing stress and maintaining effective communication and transparency. Magma and Intradco hold a longstanding relationship that helps through all aspects of a flight operation.

■ <https://magma-aviation.com>



Images: Magma Aviation

Tesla Cybertruck in Europa:

Zulassungsherausforderungen und Sicherheitsfragen

Der erste Tesla Cybertruck hat in Europa eine offizielle Zulassung erhalten, und zwar in der Tschechischen Republik. Ein Tesla-Fan aus Tschechien hat das Fahrzeug mithilfe einer sogenannten Einzelzulassung auf den Strassen des Landes zugelassen. Dies ist eine besondere Zulassungsmöglichkeit, die es erlaubt, Fahrzeuge, die eigentlich nicht den EU-Vorschriften entsprechen, unter bestimmten Bedingungen zu fahren. Diese Zulassung wurde möglich, weil der Tesla Cybertruck ein Elektrofahrzeug ist, das keine Abgasnormen erfüllen muss. Um jedoch die EU-Sicherheitsstandards zu erfüllen, wurden Anpassungen am Fahrzeug vorgenommen, insbesondere im Hinblick auf den Fussgängerschutz.

➤ Sicherheitsbedenken und die Grösse des Cybertrucks

Die auffällige Gestaltung des Cybertrucks mit seiner scharfkantigen Edelstahl-Karosserie widerspricht den hohen Sicherheitsstandards der EU. Der tschechische Cybertruck wurde mit Gummiüberzügen versehen, um die scharfen Kanten zu verdecken. Ein weiteres grosses Problem ist das Gewicht des Fahrzeugs. Mit einem Leergewicht von über drei Tonnen und einer Gesamtmasse von mehr als vier Tonnen übersteigt der Cybertruck das zulässige Limit für Pkw in der EU, das bei 3,5

Tonnen liegt. In den USA ist der Tesla Cybertruck als Pick-up zugelassen, aber in Europa würde für dieses Fahrzeug ein Lkw-Führerschein erforderlich sein, was den Zugang zum Markt für Privatpersonen erheblich einschränkt.

➤ Reaktionen von Verkehrssicherheitsorganisationen in Europa

Die Zulassung des Cybertrucks in Tschechien hat in Europa Besorgnis ausgelöst. Europäische Verkehrssicherheitsorganisationen haben Bedenken geäussert, dass dieser Einzelimport eine «Grauzone» für die Zulassung weiterer Cybertrucks in der EU schaffen könnte. In einem offenen Brief an den tschechischen Verkehrsminister wurde darauf hingewiesen, dass ein Fahrzeug dieser Grösse und Konstruktion potenziell gefährlich für andere Verkehrsteilnehmer sein könnte. Insbesondere wird befürchtet, dass diese Zulassung zu weiteren Anträgen auf die Zulassung von Cybertrucks in anderen Mitgliedstaaten führen könnte, was möglicherweise eine Sicherheitslücke im EU-Zulassungsverfahren öffnen würde.

➤ Der Einfluss europäischer Vorschriften auf Innovation und Forschung

Die strengen Sicherheits- und Umweltvorschriften der EU, die den Tesla Cybertruck

in seiner ursprünglichen Form behindern, werfen die Frage auf, ob solche Vorschriften die Forschung und Entwicklung neuer Fahrzeugtechnologien in Europa bremsen. In den USA sind die Zulassungsprozesse oft flexibler, was es Tesla und anderen Herstellern ermöglicht, innovative Fahrzeuge schnell auf den Markt zu bringen. In der EU könnten diese strengeren Vorschriften jedoch die Einführung neuer Konzepte, wie dem Cybertruck, verlangsamen. Eine Lösung könnte darin bestehen, die Vorschriften so zu gestalten, dass sie Platz für neue Technologien bieten, ohne die Sicherheit und den Umweltschutz zu gefährden.

➤ Herausforderungen und Perspektiven für den Cybertruck in Europa

Obwohl der Tesla Cybertruck in der Tschechischen Republik zugelassen wurde, zeigt die Diskussion um seine Zulassung in Europa die Herausforderungen, die neue Fahrzeuge in einem Markt mit strengen Vorschriften überwinden müssen. Die unterschiedlichen Standards zwischen den USA und Europa, insbesondere in Bezug auf Sicherheitsanforderungen und Zulassungsbedingungen, werfen die Frage auf, ob europäische Vorschriften die Entwicklung von Fahrzeugen wie dem Cybertruck behindern. Es bleibt abzuwarten, ob die Zulassung dieses Fahrzeugs in der EU zu einer Anpassung der Vorschriften führen wird,

Ein Tesla auf Probefahrt in der Wüste Bild: TESLA, Mit freundlicher Genehmigung von Tesla, Inc.



die sowohl die Sicherheit als auch die Innovationsfähigkeit fördert.

➤ **Sicherheitsaspekte für Fahrzeuginsassen, Fussgänger und Fahrradfahrer im Vergleich**

Ein zentraler Punkt bei der Sicherheitsbewertung des Tesla Cybertrucks ist das unterschiedliche Risiko für Fahrzeuginsassen und andere Verkehrsteilnehmer, wie Fussgänger und Fahrradfahrer. Die auffällige, scharfkantige Edelstahl-Karosserie des Cybertrucks stellt eine besondere Herausforderung dar, da sie nicht nur die Aerodynamik, sondern auch die Sicherheitsvorgaben hinsichtlich Fussgängerschutz negativ beeinflusst. In der EU sind Fahrzeuge mit abgerundeten Ecken und weichen Materialien konstruiert, um bei einem möglichen Zusammenstoss mit einem Fussgänger oder Radfahrer das Verletzungsrisiko zu minimieren. In einem Aufprall mit einem solchen Fahrzeug könnte das kantige Design des Cybertrucks zu erheblich schwereren Verletzungen führen.

Im Gegensatz dazu berücksichtigen viele moderne Fahrzeuge, vor allem in Europa, bereits in der Konstruktion Sicherheitsfunktionen für Fussgänger und Radfahrer. Diese umfassen unter anderem Pedestrian Protection Systeme, die dafür sorgen, dass bei einem Aufprall der Aufprallwinkel so gestaltet ist, dass er die Auswirkungen auf Fussgänger oder Radfahrer reduziert. Das

Tesla-Modell, obwohl fortschrittlich in vielen anderen Bereichen, könnte durch seine kantige Form und das hohe Gewicht dennoch höhere Risiken für diese Verkehrsteilnehmer darstellen.

Für die Fahrzeuginsassen hingegen bietet der Cybertruck aufgrund seiner robusten Bauweise und der insgesamt hohen Masse wahrscheinlich eine relativ hohe Schutzwirkung im Fall eines Unfalls. Doch auch hier müssen sich die Fahrer und Insassen mit den Auswirkungen eines möglichen Aufpralls auseinandersetzen – insbesondere durch die hohe Masse des Fahrzeugs, die zu einem stärkeren Aufprall mit anderen Fahrzeugen führen kann.

➤ **Moderne Fahrzeugassistenzsysteme zur Verbesserung der Sicherheit**

Moderne Fahrzeugassistenzsysteme spielen eine entscheidende Rolle bei der Vermeidung von Unfällen und der Verbesserung der allgemeinen Verkehrssicherheit. Der Tesla Cybertruck wird, wie andere Tesla-Modelle, mit fortschrittlichen Fahrerassistenzsystemen ausgestattet sein, die die Fahrzeuginsassen unterstützen, indem sie beispielsweise den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug überwachen, automatisch bremsen oder das Fahrzeug in der Spur halten. Diese Systeme, die Teil des sogenannten Autopilot-Programms sind, tragen dazu bei, die Unfallgefahr durch

menschliches Versagen zu verringern. Auf der anderen Seite sind in Europa und auch in der Schweiz viele Fahrzeugmodelle bereits mit einem ganzen Bündel an Sicherheitsassistenten ausgestattet. Hierzu gehören unter anderem Notbremsassistenten, Spurhalteassistenten und Systemen zur Fussgänger- und Radfahrererkennung. Diese Systeme sind bereits verpflichtend in vielen Neufahrzeugen und bieten eine zusätzliche Schutzebene für alle Verkehrsteilnehmer. In einigen europäischen Ländern ist die Einführung dieser Assistenzsysteme sogar Teil gesetzlicher Vorschriften, um die Verkehrssicherheit insgesamt zu erhöhen. Tesla verfolgt in den USA einen ähnlichen Weg mit dem Autopiloten, aber der europäische Markt fordert oftmals noch spezifische Anpassungen der Systeme, um den regionalen Sicherheitsstandards gerecht zu werden.

Zusammengefasst zeigt sich, dass der Cybertruck trotz seiner beeindruckenden Technologie und robuster Konstruktion Herausforderungen hinsichtlich der Sicherheit von Fussgängern und Radfahrern mit sich bringt. In Kombination mit modernen Fahrzeugassistenzsystemen könnte Tesla jedoch seine Sicherheitsmerkmale weiter verbessern und an die höheren europäischen Standards anpassen.

■ www.e-m-l.ch

Vergleich von Vorschriften und Zulassungsprozessen in den USA, der EU und der Schweiz

Fahrzeugzulassungen und Sicherheitsstandards

In den USA gibt es weniger strenge Fussgängerschutzanforderungen als in der EU und der Schweiz, was flexiblere Fahrzeugkonstruktionen wie den Cybertruck ermöglicht. In Europa und der Schweiz müssen Fahrzeuge jedoch strenge Fussgängerschutzkriterien erfüllen. Auch bei der Zulassung von Fahrzeugen sind die USA lockerer, während die EU und die Schweiz umfassendere Tests erfordern.

Autonome Fahrzeuge und Fahrerassistenzsysteme

In den USA sind Vorschriften für das Testen autonomer Fahrzeuge weniger restriktiv. In der EU und der Schweiz sind die Anforderungen für Testgenehmigungen jedoch strenger, was die Forschung verlangsamen kann. Auch für den Einsatz von Autopilot-Systemen wie Teslas in den USA gibt es weniger Anforderungen als in der EU und der Schweiz, wo strengere Sicherheitsstandards gelten.

Elektrofahrzeug-Batterien

Die regulatorischen Anforderungen in den USA für Elektrofahrzeugbatterien sind weniger streng als in Europa und der Schweiz, die umfassende Tests und Genehmigungen benötigen. Die Schweiz übernimmt viele EU-Vorgaben und hat ebenfalls strenge Standards für Batterien und deren Produktion.

Datenschutz und Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI)

In den USA gibt es weniger restriktive Datenschutzgesetze als in der EU und der Schweiz, was eine schnellere Innovation in der KI ermöglicht. Die Schweiz hat eigene, etwas flexiblere Datenschutzvorschriften im Vergleich zur EU, orientiert sich aber ebenfalls an ähnlichen Prinzipien.

Genehmigungen für gentechnische Veränderungen

In den USA sind die Vorschriften für gentechnisch veränderte Organismen (GVO) weniger streng als in der EU und der Schweiz, was eine schnellere Markteinführung ermöglicht. In der Schweiz ist die

Gesetzgebung zur Gentechnik ähnlich restriktiv wie in der EU.

Pharmazeutische Forschung und Arzneimittelzulassung

In den USA ist der Zulassungsprozess für Medikamente schneller als in der EU, was Pharmaunternehmen zugutekommt. In der Schweiz sind die Verfahren ähnlich wie in der EU, aber in der Regel weniger langwierig.

Drohnen- und Luftfahrttechnologie

Die USA haben lockerere Vorschriften für Drohnen und Luftfahrttechnologien, was Unternehmen wie Amazon und Google schneller Innovationen ermöglicht. In Europa und der Schweiz sind die Regulierungen strenger, was den Fortschritt verlangsamen kann.

Bändigung der Bullenpeitsche

Autor: Jakob Vestergaard, Managing Director Europe bei TrueCommerce

Der Bullwhip-Effekt beschreibt die Verstärkung von Nachfrageschwankungen entlang der Lieferkette. Kleine Änderungen in der Kundenanfrage führen zu zunehmend grösseren Schwankungen in den Bestellungen und Lagerbeständen der vorgelagerten Lieferstufen. Doch wie bekommen E-Commerce-Anbieter die Gefahr in den Griff?

E-Commerce-Unternehmen, die eine breite Palette von Produkten anbieten, kämpfen häufig mit dem Phänomen von signifikanten Schwankungen in der Nachfrage. Nehmen wir das Beispiel eines Küchengerätes, das durch eine breit angelegte Werbeaktion des Herstellers beworben wird. Die Folge: Die Nachfrage nach dem Küchengerät steigt für den E-Commerce-Anbieter unerwartet und führt dies zu einer schnellen Reduktion der verfügbaren Lagerbestände in seinem Webshop.

Das E-Commerce-Unternehmen reagiert auf diese erhöhte Nachfrage, indem es deutlich mehr Einheiten des Küchengerätes von seinem Lieferanten – dem Distributor – bestellt. Ziel ist es, nicht nur den sofortigen Bedarf zu decken, sondern auch ausreichend Bestände für zukünftige Bestellungen zu sichern. Der Distributor der Küchenmaschine sieht diese erhöhte Bestellung und Nachfrage im Markt und ordert entsprechend mehr Produkte beim Hersteller an. Diese wiederum fährt die Produktion hoch, was dazu führt, dass er seine Produktionskapazitäten überlastet und möglicherweise auch mehr Komponenten von seinen Zulieferern bestellt. Die Zulieferer erhöhen ebenfalls ihre Produktionsmengen und Lagerbestände, um mit der gestiegenen Nachfrage Schritt zu halten. So entsteht der Bullenpeitschen-Effekt.

Nachdem die Verkaufsaktion abgeschlossen ist und die Nachfrage nachlässt, wird das E-Commerce-Unternehmen feststellen, dass es nun überschüssige Lagerbestände hat. Diese Überbestände binden Kapital, das anderweitig im Unternehmen genutzt werden könnte, und führen zu höheren Lagerhaltungskosten.

Doch wie kann man den Peitscheneffekt erkennen und eliminieren?

➤ Mehr Transparenz durch VMI

Der Peitscheneffekt verstärkt sich, weil die Glieder der Lieferkette kein vollständiges Bild davon haben, warum die Käufer

die Nachfrage erhöhen. Eine verbesserte Sichtbarkeit über die Kette hinweg – etwa durch Lösungen wie von TrueCommerce – hilft allen Beteiligten, den Kontext von Nachfrageänderungen zu sehen.

Das Zauberwort heisst VMI (Vendor Managed Inventory). Der Grundgedanke hinter VMI ist, dass der Lieferant besser in der Lage ist, die Produktions- und Lieferprozesse zu optimieren, da er direkten Zugriff auf die Lagerbestandsdaten des Kunden hat. Bei einem VMI-Modell sendet der Kunde regelmäßig Lagerbestands- und Verkaufsdaten an den Lieferanten. Der Lieferant verwendet diese Informationen, um zu bestimmen, wann und in welchen Mengen Produkte nachgeliefert werden müssen, um sicherzustellen, dass der Kunde immer ausreichend Bestände hat, ohne zu viel Lagerbestand zu halten. Dies führt zu einer effizienteren Lieferkette, da Überbestände und Fehlmenngen reduziert werden.

Dazu notwendig sind EDI-Systeme für den elektronischen Datenaustausch (EDI - Electronic Data Interchange) ein. EDI-Systeme automatisieren Geschäftsprozesse und vereinfachen Aufgaben wie Bestellungen, das Versenden von Versandbenachrichtigungen und die Rechnungsstellung. Sie beschleunigen die Kommunikation, erhöhen die Sichtbarkeit und verbessern die Beziehungen zwischen den Handelspartnern. IoT-Sensoren, die mit dem System verbunden sind, können zudem Echtzeitinformationen über Lagerbestände und Produktstandorte liefern. Sogenannte Lieferanten-Enablement-Portale wie etwa von TrueCommerce bieten eine einfache Integration mit EDI-Lösungen sowie Web-EDI-Schnittstellen, die eine reibungslose Zusammenarbeit zwischen Nutzern dieser Systeme und denen, die sie nicht verwenden, ermöglichen.

Über den Autor: Jakob Vestergaard ist Managing Director Europe bei TrueCommerce. Er kam über die Stationen Evenex, KPMG und Ferrosan zu dem globalen Anbieter von Supply-Chain- und Omnichannel-Lösungen. Jakob Vestergaard hat einen Abschluss in Betriebswirtschaft, Informatik und Management Accounting von der Copenhagen Business School.

■ <https://www.truecommerce.com/de/>



37. Control

Internationale Fachmesse für Qualitätssicherung

 **06.-09. Mai 2025**

 **Stuttgart**



- Messtechnik
- Werkstoffprüfung
- Analysegeräte
- Optoelektronik
- QS-Systeme / Service

 **control-messe.de**

 **#control2025**

Veranstalter:



P. E. SCHALL GmbH & Co. KG

 **+49 (0) 7025 9206-0**

 **control@schall-messen.de**

Succès pour le projet européen de batteries

De la matière première à la batterie de voiture (presque) finie

Dans le cadre d'un projet européen de quatre ans dirigé par l'Empa, onze collaborateurs issus de la recherche et de l'industrie sont parvenus à améliorer de manière significative les batteries pour les voitures électriques. L'un des principaux objectifs du projet était de mettre à l'échelle les nouveaux matériaux et technologies afin qu'ils puissent être mis sur le marché le plus rapidement possible.

Après 2035, plus aucune voiture neuve équipée d'un moteur à combustion ne devrait être vendue en Europe. Pour atteindre cet objectif ambitieux, il faut avant tout une chose : de meilleures batteries pour que les voitures électriques se chargent plus rapidement, parcourent de plus longues distances et ai-

Le directeur du laboratoire, Corsin Battaglia, savait que pour faire partie d'un projet européen sur les batteries, lui et ses chercheurs devaient en mettre un sur pied. C'est chose faite : Corsin Battaglia et son collaborateur Ruben-Simon Kühnel ont réussi à convaincre des institutions universitaires et des entreprises industrielles du monde entier de les rejoindre et ont remporté l'appel d'offres.

Des technologies pour aujourd'hui

L'objectif de «SeNSE» était à la fois pragmatique et ambitieux. Les onze collaborateurs voulaient développer des solutions pour les batteries lithium-ion de la prochaine génération - la prochaine, souligne

À propos de «SeNSE»

Le projet «Horizon 2020» «SeNSE» avait pour objectif de développer la prochaine génération d'accumulateurs au lithium-ion et de renforcer l'industrie européenne des batteries. Ce projet de quatre ans a été soutenu par l'UE à hauteur de 10 millions d'euros et dirigé par l'Empa. Y ont participé les collaborateurs académiques suivants : l'université de Münster, l'institut Helmholtz de Münster, la «Coventry University» britannique, l'«AIT Austrian Institute of Technology» et le centre de recherche sur l'énergie solaire et l'hydrogène du Bade-Wurtemberg (ZSW) ainsi que plusieurs partenaires industriels : le fabricant suédois de batteries Northvolt, le centre d'innovation suisse de FPT Industrial, à savoir FPT Motorenforschung AG, les start-up françaises Solvionic et Enwires ainsi que le groupe chimique Huntsman, dont un site de recherche se trouve à Bâle.



Les nouvelles cellules lithium-ion sont plus durables, plus sûres et ont une densité énergétique plus élevée Image : Consortium SeNSE

ent une empreinte écologique plus faible. Une multitude de grands projets de recherche soutiennent l'industrie des batteries et de l'automobile dans le développement des batteries du futur. L'un d'entre eux, un projet «Horizon 2020» appelé «SeNSE», s'est achevé avec succès début 2024.

Ce projet européen de quatre ans avec un budget global de plus de 10 millions d'euros a été initié et dirigé par des chercheurs du laboratoire «Materials for Energy Conversion» de l'Empa. Au moment de l'appel d'offres, ce laboratoire relativement jeune était encore peu connu dans le domaine de la recherche sur les batteries.

Corsin Battaglia, et non pas celle d'après. En d'autres termes, cela signifie : Au terme du projet, les matériaux et les technologies développés devraient être aussi proches que possible de la production à l'échelle industrielle, et donc de l'utilisation dans les voitures électriques. «Nous faisons également des recherches sur des technologies de batteries qui sont potentiellement bien meilleures que les batteries lithium-ion – plus durables, plus sûres, avec une densité énergétique plus élevée», explique Corsin Battaglia. «Mais il faudra encore quelques années avant de pouvoir les fabriquer à l'échelle industrielle. Dans «SeNSE», nous voulions développer des technologies qui pourraient être intégrées

dans des voitures électriques prêtes à être commercialisées d'ici quelques années».

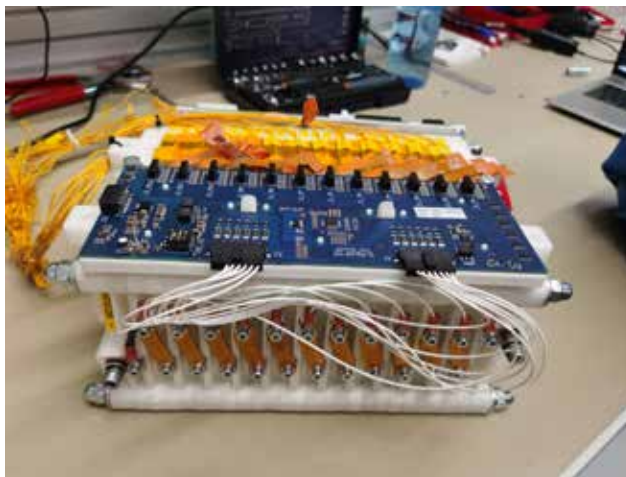
Pour ce faire, les équipes participantes ont parcouru en quatre ans seulement presque toute la chaîne de création de valeur de la fabrication de batteries : du développement de nouveaux matériaux à leur mise à l'échelle et à leur intégration dans des cellules de batteries. Les cellules en sachet de la taille d'un smartphone ont été fabriquées par l'Austrian Institute of Technology (AIT). FPT Motorenforschung AG, le centre d'innovation de la marque FPT Industrial, appartenant au groupe Iveco, a ensuite pu intégrer les cellules dans un module prêt à l'emploi comme ceux utilisés dans les véhicules électriques – y compris l'électronique et le logiciel associés.

Tous les composants ont été améliorés

Le module «SeNSE» présente plusieurs améliorations par rapport aux accumulateurs actuels : Une densité énergétique plus élevée et un bilan écologique plus favorable, une capacité de charge rapide et une sécurité incendie accrue - et bien sûr, la rentabilité. Tous

les composants clés de la batterie ont été perfectionnés dans le cadre du projet. La cathode contient deux fois moins de cobalt, une matière première critique, que les batteries actuelles. Dans l'anode, les collaborateurs ont pu remplacer une partie du graphite – également considéré comme critique justement en raison de la fabrication des batteries – par du silicium, l'un des éléments les plus fréquents dans la croûte terrestre.

L'électrolyte – le liquide qui transfère les ions entre les électrodes et permet ainsi de charger et de décharger la batterie – a également été amélioré. Ici, les chercheurs de l'Empa ont dirigé les efforts de développement. «Les électrolytes traditionnels sont inflammables», explique Ruben-Simon Kühnel, chercheur à l'Empa. «Nous avons pu réduire fortement l'inflammabilité grâce à certains additifs, sans pour autant nuire à la conductibilité, qui est centrale pour la charge et la décharge rapides». Afin d'améliorer encore la capacité de charge rapide, la «Coventry University» britannique a en outre développé, en collaboration avec la FPT Motorenforschung AG, un système sophistiqué de gestion de la température pour le module pilote. Des capteurs directement intégrés dans les cellules surveillent la température à l'intérieur de la batterie en temps réel. Un algorithme spécialement développé à cet effet peut alors toujours charger la cellule juste assez vite pour qu'elle ne soit pas endommagée par une surchauffe. Selon Corsin Battaglia et Ruben-Simon Kühnel, la plus grande réussite du projet est son évolutivité et son transfert direct vers l'industrie. Les équipes industrielles impliquées



Afin de démontrer l'évolutivité des nouvelles technologies, les partenaires du projet ont construit un module de batterie prêt à l'emploi, avec commande et logiciel – tel qu'il est utilisé dans les voitures électriques Image : FPT Motorenforschung AG

ont déjà pu déposer plusieurs brevets pour les nouveaux développements de «SeNSE», construire des installations pilotes et assurer des financements, et intégrer leurs connaissances acquises dans d'autres technologies de batteries. L'entreprise chimique Huntsman a même déjà mis sur le marché l'additif conducteur utilisé dans les électrodes «SeNSE», où il est désormais à la disposition des fabricants de batteries.

➤ L'étape suivante

Ce chemin vers le succès ne s'est pas fait sans obstacles. Outre les grands défis organisationnels liés à la pandémie, à l'instabilité des chaînes d'approvisionnement et à la hausse des prix des matières premières et de l'énergie, des difficultés techniques ont également été rencontrées. Ainsi, les cellules prototypes ne sont pas encore aussi sta-

bles que le souhaiteraient les équipes de projet. De même, la mise à l'échelle, bien que réussie, est encore loin d'être terminée. «Nous avons fait passer tous les nouveaux développements de l'échelle du laboratoire à l'échelle pilote», explique Corsin Battaglia. «Pour la production dans ce que l'on appelle une gigafactory – par exemple chez partenaire Northvolt, qui produisent plusieurs gigawatt-heures de batteries par an – il faudrait encore une fois augmenter l'échelle de toute la fabrication des matériaux d'un facteur 1000». Pour cela, l'engagement de l'industrie est nécessaire.

Entre-temps, les chercheurs de l'Empa se tournent déjà vers le prochain projet européen de batteries. «SeNSE» avait en effet trois projets frères qui ont été financés dans le cadre du même appel d'offres. «Nous avons créé un cluster commun pour la recherche sur les batteries et nous échangeons régulièrement des informations», explique Ruben-Simon Kühnel. Les coordinateurs des quatre projets ont maintenant lancé un projet de recherche commun «Horizon Europe» appelé «IntelliGent». L'objectif : développer des cellules haute tension sans cobalt pour les voitures électriques.

■ www.empa.ch

unicef  für jedes Kind

 Naher Osten

Kinder frieren.

Jetzt Wärme spenden:
unicef.ch

© UNICEF/UNI701421/Aldhaer

THÜR

Swiss Spring Technology

**EFFICACITÉ,
COMPÉTENCE,
EXPÉRIENCE.**

www.thuer-co.ch

Volvo Trucks unveils the all-new Volvo VNR in

Volvo Trucks has launched a completely new Volvo VNR for the North American regional haul market. It is built on Volvo's new platform, making the new truck more fuel efficient, safer and more versatile.

The launch of the new Volvo VNR for the regional transport segment marks the second truck model on Volvo's all-new platform, following the introduction of the new long-haul Volvo VNL model in early 2024. The new truck features a 90% redesign versus its predecessor, including new efficient technologies and improved aerodynamics. This contributes to reducing fuel consumption and CO₂ emissions by up to 7.5% in the new Volvo VNR.

The new platform is designed for all future propulsion technologies, including battery-electric, fuel cell and internal combustion engines running on renewable fuels including hydrogen. Additionally, a new 24-volt electrical architecture and active safety features introduced in this new generation of Volvo trucks will set the standard for the future commercialization of fully autonomous trucks.

"The all-new Volvo VNR was designed specifically for the demanding nature of regional and urban delivery," said Peter Voorhoeve, President, Volvo Trucks North America. "With its unmatched versatility, advanced safety features, superior connectivity, and enhanced fuel efficiency, the Volvo VNR is a testament to our commitment to quality and innovation. Together, the street-smart VNR and our flagship VNL can address a wide range of fleet operational needs."

► Fuel efficiency improvements

With the new VNR model, Volvo has reduced fuel consumption and CO₂ emissions through enhanced aerodynamics, powertrain innovations and Eco-roll technology that will disengage the driveline on a downhill grade and let the truck roll for an optimal amount of time to help save energy. Powertrain enhancements on the all-new Volvo VNR account for 3% of the up to 7.5% fuel efficiency improvement thanks to the next-generation D13 VGT (Variable Geometry Turbo) engine, standard in the Volvo VNR.

► Safety Innovations

The all-new Volvo VNR features a range of new safety features, including Volvo Active Driver Assist with forward collision war-



The all-new Volvo VNR is designed for demanding regional and urban transport

ning, automatic emergency braking, and lane departure warning, as well as integrated cab-mounted side curtain airbags available on both driver's and passenger's side. Advanced safety and visibility features make it well-suited for urban areas with many pedestrians.

The fully integrated Camera Monitor System allows for smaller, more aerodynamic cab-mounted mirrors versus the large, traditional mirrors. The Camera Monitor

System provides superior visibility and supports safe maneuvering for the driver.

► Versatility and Customization

The all-new Volvo VNR was developed with versatility in mind and is available in a variety of configurations, including 4x2, 6x2, and 6x4 tractors. It comes in variants ranging from the maneuverable VNR 300 all the way up to the premium VNR 660, suited for regional, but also long-haul trips.



North America



Production of the new Volvo VNR will take place at the Volvo Trucks New River Valley Plant in Dublin, Virginia, with sales starting in the coming months.

www.volvo.com



Volvo Trucks – Innovation and Sustainability in the Trucking Industry

Volvo Trucks is one of the world's leading manufacturers of commercial vehicles and a key division of the Volvo Group, headquartered in Gothenburg, Sweden. Since producing its first truck in 1928, the company has set new standards in quality, safety, and environmental responsibility. Today, Volvo Trucks is at the forefront of technological innovation, focusing on electromobility, autonomous driving, and digital fleet solutions.

A Versatile Model Range for Different Transport Needs

Volvo Trucks offers a wide range of vehicles designed for various transport applications. The Volvo FH is the flagship for long-haul transport, combining high driver comfort with advanced safety and efficiency solutions. Its electric version, the Volvo FH Electric, offers a sustainable alternative for regional and intercity freight transport. The Volvo FH16 is the most powerful model in the lineup, designed for heavy-duty applications such as timber transport and oversized cargo hauling.

For distribution and regional transport, the Volvo FM offers a balance of flexibility and performance. The Volvo FMX is specifically designed for construction and off-road use, featuring increased ground clearance and reinforced durability. For urban transport solutions such as city deliveries, waste collection, and light construction work, Volvo offers the compact Volvo FE and Volvo FL, both of which are available as electric versions.

In North America, Volvo Trucks offers models like the Volvo VNL for long-haul efficiency and the Volvo VNR for regional transport. The Volvo VAH is a specialized model for automobile transport.

Commitment to Sustainability and Alternative Energy Solutions

Volvo Trucks is a pioneer in sustainable transport solutions, working to reduce the environmental impact of trucking. The company offers electric trucks like the Volvo FH Electric, Volvo FM Electric, and Volvo FMX Electric for heavy-duty transport. The smaller Volvo FL Electric and Volvo FE Electric were among the first electric commercial trucks to enter serial production. Beyond electric mobility, Volvo is also investing in alterna-

tive fuels, such as liquefied natural gas (LNG) and biofuels. Volvo Trucks is at the forefront of autonomous driving technology, with pilot projects testing self-driving trucks in controlled environments.

A Leader in Safety and Digital Fleet Solutions

Safety has always been a core value for Volvo Trucks. The company provides advanced driver assistance systems (ADAS) like collision avoidance and lane-keeping assistance, ensuring higher safety on the road. The Active Driver Assist system helps prevent accidents by detecting driver fatigue and distraction, while Side Collision Avoidance enhances urban safety.

Volvo also focuses on improving fleet management efficiency through its Volvo Connect platform. This digital solution allows fleet operators to optimize fuel consumption, monitor vehicle performance, and track maintenance schedules in real time. By providing actionable insights, it helps businesses improve operations and reduce costs while ensuring safety and vehicle uptime.

A Global Force in the Trucking Industry

Volvo Trucks has a strong global presence, with production facilities worldwide. The acquisition of Renault Trucks in 2001 enhanced its position in Europe, while the partnership with Dongfeng Trucks opened up opportunities in China.

In North America, Mack Trucks plays a key role in the vocational market, complementing Volvo Trucks' offerings. As the trucking industry shifts toward sustainability, Volvo Trucks leads the way with its focus on electric mobility, alternative fuels, and autonomous driving technology, helping to shape the future of commercial transportation globally.

Zeit sparen, Prozesse optimieren, in Wachstum investieren

Warum sich eine Lagerumgestaltung für Unternehmen lohnt

Ein Lager ist das Herzstück vieler Unternehmen – ob im Handel, in der Produktion oder in der Logistik. Doch während Produkte, Prozesse und Kundenanforderungen sich stetig verändern, bleibt die Lagerstruktur oft über Jahre unverändert. Das kann zu ineffizienten Abläufen, Zeitverlusten und steigenden Kosten führen. «Viele Unternehmen unterschätzen, wie stark sich eine optimale Lagerstruktur auf ihre Produktivität und Wirtschaftlichkeit auswirkt, und erkennen die Notwendigkeit einer Optimierung erst, wenn es bereits zu Problemen kommt – dabei kann eine rechtzeitige Lagerumgestaltung Engpässe vermeiden und die Effizienz nachhaltig steigern», erklärt Jürgen Effner, Geschäftsführer der TOPREGAL GmbH.

Wann eine Lagerumgestaltung notwendig ist

Wachstum, veränderte Produktpaletten oder neue gesetzliche Vorgaben sind häufige Gründe, das eigene Lager kritisch zu hinterfragen. Zwar entwickeln viele Unternehmen ihre Lagerlogistik im Laufe der Zeit weiter, doch oft fehlt ein klares Konzept für eine effiziente Nutzung des verfügbaren Raums. Eine unstrukturierte Lagerhaltung kann jedoch schwerwiegende Folgen haben: Lange Suchzeiten und ineffiziente Wege kosten wertvolle Arbeitszeit, Platzmangel und Unordnung verhindern eine optimale Flächennutzung, und starre Regalsysteme erschweren die Anpassung an veränderte Lageranforderungen. Zudem steigt die Fehlerquote, wenn unübersichtliche Strukturen zu falschen Kommissionierungen und Lieferverzögerungen

Über TOPREGAL

Die TOPREGAL GmbH ist seit über 15 Jahren der zuverlässige und erfahrene Partner bei Einrichtungsfragen für Lager und Betrieb. Das familiengeführte Unternehmen mit Sitz in Filderstadt agiert weltweit und zeichnet sich durch seine Expertise bei Lagerplanung, Lagereinrichtung und -prüfung aus. Schwerlastregale, Hubgeräte, Transportgeräte, Flurförderzeuge, Reinigungsgeräte, Büromöbel und Solarüberdachungssysteme für Elektrofahrzeuge beziehen Kunden bei TOPREGAL mithilfe eines ganz einfachen Bestellprozesses über den Onlineshop. Regale, Hallenbüros und

Parkplatzüberdachungen werden über eigens entwickelte Konfiguratoren von den Kunden selbst zusammengestellt und deutschlandweite Lieferungen erfolgen mit der eigenen Lkw-Flotte innerhalb von drei Tagen. Neben einfachen und schnellen Bestellprozessen legt TOPREGAL grossen Wert auf Nachhaltigkeit und Green-Industry-Prozesse. Das gilt sowohl für die Unternehmensführung als auch für Verkaufsprodukte wie elektrisch betriebene Gabelstapler, Lastenräder und Ähnliches. Hier zeigt das Unternehmen hohen Entwicklungsgeist und optimiert viele Produkte durch ressourcenschonende Details.

führen. «Wer regelmässig Engpässe, Chaos oder lange Suchzeiten bemerkt, sollte dringend über eine Umgestaltung nachdenken», rät Effner. «Wenn Mitarbeiter täglich Zeit mit dem Suchen oder Umräumen von Waren verlieren, summiert sich das schnell zu erheblichen Produktivitätsverlusten. Die richtige Lagerstruktur reduziert solche Zeitfresser und sorgt für reibungslose Abläufe.»

Wie optimierte Strukturen die Effizienz erhöhen

Eine Lagerumgestaltung muss weder aufwendig noch kompliziert sein – vorausgesetzt, sie wird sorgfältig geplant. Entscheidend ist eine detaillierte Analyse der Anforderungen, die das Lager erfüllen muss. Dazu gehören Aspekte wie kurze, logische Lagerwege, eine Regalstruktur, die zum Sortiment und zur Kommissionierweise passt, sowie die optimale Nutzung vorhandener Flächen. Zudem müssen die Sicherheits- und Ergonomievorgaben stets berücksichtigt werden. Ein

zentraler Faktor bei der Optimierung ist die Wahl der richtigen Regalsysteme. «Flexible, modulare Regalsysteme ermöglichen eine schnelle Anpassung an veränderte Anforderungen», erklärt Effner und ergänzt: «Unsere Regalsysteme lassen sich individuell zusammenstellen, erweitern und an neue Gegebenheiten anpassen.» Da Lagerflächen teuer sind, verursacht ungenutzter oder ineffizient genutzter Raum unnötige Kosten. Unternehmen, die ihre Lagerlogistik optimieren, können häufig mit der bestehenden Fläche eine deutlich höhere Kapazität erreichen.

Warum Flexibilität zukunftsentscheidend ist

TOPREGAL bietet Unternehmen eine einfache Möglichkeit, ihre Lagerstruktur zu optimieren. Mithilfe von Online-Konfiguratoren lassen sich massgeschneiderte Paletten-, Lager- und Kragarmregale schnell und unkompliziert zusammenstellen, sodass diese sich nahtlos in bestehende Prozesse integrieren. Dank eines grossen Lagerbestands sind die meisten Produkte sofort verfügbar, sodass Lieferzeiten innerhalb Deutschlands in der Regel nur 1–3 Tage betragen. «Ein gut organisiertes Lager spart Zeit, reduziert Fehler und erleichtert den Arbeitsalltag erheblich. Wer regelmässig seine Prozesse hinterfragt und optimiert, wird langfristig erfolgreicher sein», so Effner und ergänzt: «Wer heute in eine intelligente Lagerlösung investiert, schafft sich Spielraum für zukünftiges Wachstum. Unsere modularen Regalsysteme lassen sich flexibel erweitern und nach Bedarf neu konfigurieren – ohne aufwendige Umbauten oder Betriebsunterbrechungen.»

Optimierte Lagerstruktur für mehr Effizienz

Modulare Regalsysteme maximieren den Stauraum und verbessern die Arbeitsabläufe

Bild: TOPREGAL



Technische Kunststoffe: Innovation und Wachstum bis 2033

Auto-Teile aus nachwachsenden Rohstoffen?

Technische Kunststoffe spielen eine immer grössere Rolle in der modernen Industrie. Obwohl sie teurer sind als Standardkunststoffe, bieten sie hervorragende mechanische und chemische Eigenschaften. Darüber hinaus setzen immer mehr Hersteller auf biobasierte Rohstoffe. Ceresana hat den Weltmarkt für diese Hochleistungspolymere untersucht: Jährlich werden mehr als 24 Millionen Tonnen technischer Kunststoffe wie ABS, PC, PA,



Die Diplomarbeit von Raphael Gasser aus dem Jahr 2007 zum Articap Additional wurde im 3D-Druckverfahren aus dem umweltfreundlichen Kunststoff PLA (Polylactid) gefertigt. Bild: Roffy GmbH

PMMA, POM, PBT, SAN und Fluorpolymere verkauft. Die Nachfrage wird weiter steigen: Bis 2033 soll der weltweite Verbrauch um rund 2,6 % pro Jahr wachsen. Die bedeutendsten Absatzmärkte sind China, die USA, Deutschland und Japan.

Hightech-Kunststoffe im Zeichen der Nachhaltigkeit

Technische Kunststoffe kommen dort zum Einsatz, wo andere Materialien an ihre Grenzen stossen: extreme Temperaturen, aggressive Chemikalien oder hohe mechanische Belastungen. Leicht, formbar und oft recycelbar, ersetzen sie Metall, Glas und Keramik in zahlreichen Anwendungen wie Gleitlagern, Zahnrädern, Dichtungen, Isolatoren und Gehäusen. Der Bio-Trend hat mittlerweile auch diesen Bereich erfasst. Bereits heute gibt es teilweise oder vollständig biobasierte Kunststoffe wie PA (Nylon), das vor allem in Textilien

verwendet wird, oder PMMA, das unter Markennamen wie Plexiglas bekannt ist. Hersteller wie Mitsubishi Chemical produzieren PC aus Glucose, das in Smartphone-Hüllen, Schutzhelmen und Autoteilen Anwendung findet. Das Joint Venture Polyplastics entwickelt sogar "carbon-negatives" POM aus Biomasse, Kohlendioxid und Wasserstoff, das sich ideal für Spritzguss-Bauteile eignet.

ABS bleibt an der Spitze der technischen Kunststoffe

Der Markt für technische Kunststoffe wird weiterhin von Acrylnitril-Butadien-Styrol (ABS) dominiert, das etwa 41 % der weltweiten Nachfrage ausmacht. ABS ist vielseitig einsetzbar und findet Verwendung in Automobil-Türverkleidungen, Elektrogerätegehäusen, Folien, Rohren und Abdeckungen. Auch Alltagsprodukte wie Duschköpfe, Spielzeuge oder Sportartikel enthalten oft ABS. Die hauptsächlichen Absatzmärkte sind der Automobilsektor, die Elektro- und Elektronikbranche sowie die Bauindustrie.

Die Zukunft der technischen Kunststoffe: Wachstum durch Innovation

Derzeit sind Konsumprodukte sowie Elektro- und Elektronikprodukte die wich-



Der Höhenhelm Montana, der heute als Schutzhelm ARTITOP® SH500 im Verkauf ist, besteht aus hochwertigem technischem Kunststoff, Polycarbonat. Der Montana/SH500, millionenfach verkauft, wurde vor 15 Jahren von der Roffy GmbH in Zusammenarbeit mit Artilux entwickelt.

Bild: Roffy GmbH

Ceresana – Marktanalysen für die Industrie

Ceresana ist ein führendes Marktforschungsunternehmen, das sich auf die Analyse globaler Märkte spezialisiert hat. Seit über 20 Jahren liefert das Unternehmen fundierte Marktstudien zu Kunststoffen, Chemikalien, Verpackungen und Industriegütern. Mit detaillierten Prognosen, aktuellen Trends und umfassenden Daten unterstützt Ceresana Unternehmen bei strategischen Entscheidungen. Besonders bekannt ist Ceresana für seine Analysen zu technischen Kunststoffen, nachhaltigen Materialien und neuen Marktentwicklungen. Die unabhängigen Studien bieten wertvolle Einblicke in Verbrauch, Produktion, Handel und Wettbewerb auf internationalen Märkten.

Definition: Technische Kunststoffe

Technische Kunststoffe sind eine Gruppe von thermoplastischen Kunststoffen, die sich durch verbesserte mechanische, thermische und chemische Eigenschaften im Vergleich zu Standardkunststoffen auszeichnen. Sie bieten eine höhere Schlagzähigkeit, Steifigkeit und Dimensionsstabilität, wodurch sie für anspruchsvolle technische und teilweise auch konstruktive Anwendungen geeignet sind. Im Gegensatz zu Hochleistungskunststoffen bleiben ihre mechanischen Eigenschaften in einem moderaten Temperaturbereich erhalten, häufig zwischen -40 °C und +150 °C. Typische Vertreter sind ABS, PC, PA, PMMA, POM, PBT, SAN und Fluorpolymere, die in der Automobilindustrie, Elektronik, Bauindustrie und Konsumgüterproduktion eingesetzt werden.

tigsten Einsatzbereiche für technische Kunststoffe. Experten von Ceresana prognostizieren jedoch, dass die Fahrzeugindustrie in den kommenden Jahren die höchsten Wachstumsraten verzeichnen wird. Neue Entwicklungen in der Materialwissenschaft treiben den Markt weiter voran, insbesondere durch die Kombination von Nachhaltigkeit und Hochleistungsmaterialien. Technische Kunststoffe bleiben somit ein zukunftsweisender Industriezweig mit grossem Innovationspotenzial.

www.ceresana.com

Der Folienspezialist Saropack setzt neue Massstäbe: Erweiterung der Wertschöpfungskette und neuer Markenauftritt



Schon bisher hat sich die Saropack Gruppe durch ihre hohe Anwendungskompetenz für Folienverpackungslösungen und durch das innovative SaroGreen-Konzept, einen Namen als leistungsstarkes und nachhaltiges Unternehmen in der Verpackungsindustrie einen Namen gemacht.

Mit der Übernahme der Zeisberger Süd-Folien GmbH in D-Asperg im Jahr 2023

und der nun vollständigen, operativen Integration zum 1.1.2025 bietet die heutige Saropack Gruppe eine aussergewöhnliche «Value Chain» von der Folienproduktion bis zur Maschinenapplikation, aus einer Hand und in einer Verantwortung. Diese erweiterte Kompetenz und die verstärkte internationale Ausrichtung waren der Startschuss für die Überarbeitung der Marke und der Kommunikation.

Der frische Markenauftritt mit dem Claim «Future-packed solutions» und der neue Webauftritt www.saropack.eu spiegeln diese Zukunftsvision wider. Modernes Design, intuitive Nutzerführung und ein klarer Fokus auf Nachhaltigkeit machen deutlich: Saropack gestaltet die Verpackungslösungen von morgen.

Die Saropack Gruppe ist die führende Spezialistin für Folienverpackungen in den Ländern Deutschland, Schweiz, Österreich und BENELUX. Der Hauptsitz liegt in CH-Rorschach am Bodensee.

www.saropack.eu

kaiserkraft und reuse.me starten Kooperation für nachhaltige Verpackungslösungen

kaiserkraft mit der Expertenmarke ratioform und dem Unternehmen reuse.me gehen eine strategische Partnerschaft ein, um Unternehmen innovative und nachhaltige Verpackungslösungen anzubieten. Ziel der Kooperation ist es, Kunden eine umweltfreundliche Alternative zu herkömmlichen Einwegverpackungen bereitzustellen und somit den steigenden Anforderungen an nachhaltige Geschäftspraktiken gerecht zu werden.

In der dynamischen Welt der Verpackungsindustrie hat sich eine spannende Entwicklung ergeben: Über einen seiner grössten Lieferanten ist die Kooperation zwischen kaiserkraft, einem der führenden Omnichannel-Händler für Betriebs-, Lager- und Büroausstattung im B2B-Bereich, mit seiner Expertenmarke ratioform für alle Verpackungslösungen, und dem innovativen Start-up reuse.me entstanden. Dieses junge Unternehmen widmet sich einem

Thema, das in der Branche noch recht neu ist – dem Mehrweg bei Kartonagen. Während nachhaltige Verpackungslösungen schon lange diskutiert werden, bringt dieser Ansatz frischen Wind in die Debatte. Die Idee, Kartonagen nicht nur einmal zu verwenden, sondern sie in einem geschlossenen Kreislaufsystem mehrfach zu nutzen, könnte einen entscheidenden Beitrag zur Reduzierung von Abfall und zur Förderung einer nachhaltigeren Wirtschaft leisten. Diese Kooperation zeigt, wie durch Zusammenarbeit und kreative Ansätze neue Lösungen entstehen können, die sowohl ökologischen als auch ökonomischen Mehrwert bieten.

➤ Nachhaltigkeit und Innovation im Fokus

Die Verpackungslösungen von reuse.me zeichnen sich durch ihre Wiederverwendbarkeit aus und sollen nach Gebrauch dank

ihrer widerstandsfähigen Materialeigenschaften durchschnittlich 5 Mal wiederverwendet werden können. Das ermöglicht eine signifikante Reduzierung von Verpackungsmüll und leistet einen aktiven Beitrag zur Ressourcenschonung. kaiserkraft mit der Expertenmarke ratioform für alle Verpackungsprodukte, setzt mit der Einführung dieser speziellen Produktlinie auf eine zukunftsorientierte und «enkelfähige»-Strategie, die ökologische und ökonomische Vorteile für ihre Kunden kombiniert.

Der Begriff «Enkelfähig» steht für eine lebenswerte Zukunft in einer nachhaltigen, sozial gerechten und ökonomisch zukunftsorientierten Welt, die zukünftigen Generationen hinterlassen werden kann. Das Enkelfähig-Bewertungssystem der kaiserkraft Marken dient dazu, Nachhaltigkeit auf Produktebene transparent, vergleichbar und messbar zu machen. Basierend auf den Kriterien Kreislauffähig-



kaiserkraft denkt das Thema Mehrweg bei Kartonagen neu und startet mit der Expertenmarke für alle Verpackungslösungen ratioform eine Kooperation mit dem innovativen Startup reuse.me

Bild: kaiserkraft

keit, Klimaschutz, Umweltverträglichkeit, Innovation und Wirtschaftlichkeit wird für jedes Produkt ein sogenannter Enkelfähig Score errechnet. Dieser geht von 1,0 bis 5,9 als bestmögliche Bewertung. Damit ein Produkt als Enkelfähig eingestuft wird, muss es einen Wert von mindestens 3,0 haben.

Flexibilität dank intelligenter Konstruktion

Die reuse.me Verpackungen überzeugen vor allem durch ihre Vielseitigkeit. Die Kartonagen sind Faltkonstruktionen, die schnell aufgebaut und nach der Nutzung auch schnell wieder zusammengeklappt werden können. Dank verschiedener Verschlussvarianten wie Banderolen, Sticker und Etiketten, die sich alle rückstandslos entfernen lassen und ein Aufreißen verhindern, sind an den wiederverwendeten Kartonagen keine Spuren zu sehen.

Zum Start der Kooperation bietet kaiserkraft in seinem ratioform Online-Shop zwei Kartonagen von reuse.me an: den Maxi Briefkarton, der für das Post- und DPD-Versandformat Maxibrief portooptimiert ist, sowie den Automatik-Karton in verschiedenen Grössen. Passende Banderolen, Sticker und Versandetiketten sind ebenfalls erhältlich.

reuse.me legt besonderen Wert auf eine umweltfreundliche Produktion. Der Hersteller produziert die Kartonagen mit Ökostrom und gleicht die dadurch entstandenen Emissionen aus. «Bereits ab der zweiten Nutzung der Kartonagen im Kreislaufsystem, ist der ökologische Break-even-Punkt erreicht wird. Dies bedeutet, dass die Verwendung dieser Kartonagen nicht nur praktisch, sondern auch nachhaltig ist, und einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz leistet»,

führt Rudolf Siegle, Geschäftsführer von reuse.me aus.

Wie das System funktioniert

In Deutschland stehen mittlerweile rund 700 sogenannte "Drop Points" zur Verfügung, an denen Verbraucher ihre gebrauchten Kartonagen zurückgeben können. Unternehmen haben zudem die Möglichkeit, sich als Rücknahmestelle zu bewerben, was die Reichweite und Flexibilität des Systems erhöht. Die Rückgabe der Kartonagen erfolgt über Sammelbehälter, die einen einfachen und unkomplizierten Einwurf ermöglichen. Darüber hinaus werden die Kunden für ihr Engagement belohnt, was einen zusätzlichen Anreiz schafft, aktiv am Mehrweg-Kreislaufsystem teilzunehmen.

Über eine Smartphone-App wird der gesamte Prozess gesteuert. Der Endkunde, der einen Karton erhält, wird dazu eingeladen, eine App herunterzuladen, die ihm nicht nur die nächste Annahmestelle anzeigt, sondern auch den gesamten Rückgabeprozess spielerisch gestaltet. Nachdem der Kunde den Karton an der ausgewiesenen Stelle zurückgegeben hat, scannt er diesen ein, um den Rückgabeprozess abzuschliessen. Als Belohnung für sein umweltbewusstes Handeln kann er an einem virtuellen Glücksrad drehen, das attraktive Preise bereithält. Dieses Konzept fördert nicht nur die Rückgabe von Verpackungsmaterialien, sondern motiviert die Endkunden auch aktiv, einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten, während sie gleichzeitig die Chance auf spannende Gewinne haben. Damit wird das Konzept des Mehrweg-Kreislaufsystems nicht nur modernisiert, sondern auch für die Nutzer zugänglicher und attraktiver gestaltet.

Nachhaltige Innovationen für maximale Kundenzufriedenheit

«Nachhaltige Produktlösungen sind ein essenzieller Pfeiler unseres Produktportfolios. Wir wissen, wie wichtig das Thema Nachhaltigkeit für unsere Kunden ist und merken zunehmend die stärkere Nachfrage nach ökologischen Produkten und Möglichkeiten, Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette zu integrieren und sichtbar zu machen. Wir setzen uns intensiv damit auseinander, wie wir Produkte und auch Prozesse nachhaltiger gestalten können», so Tobias Eckerein Steinhauser, Director Category Management Packaging, der Division I&P. Die neuen Verpackungslösungen bieten Unternehmen die Chance, ihre Logistikprozesse umweltfreundlicher zu gestalten, ohne Kompromisse bei der Effizienz oder Qualität einzugehen. Durch die Teil-

Über kaiserkraft

Die KAISER+KRAFT GmbH mit Sitz in Stuttgart ist Teil der Division Industrial & Packaging (I&P) der TAKKT AG und in 18 europäischen Ländern vertreten. Als führender Omnichannel-Händler für Betriebs-, Lager- und Büroausstattung bietet kaiserkraft rund 100 000 Produkte für Büro, Transport, Lager und Werkstatt. Seit 2024 umfasst die Marke auch ratioform für Verpackungslösungen, wodurch Kunden von einem abgestimmten Portfolio und Cross-Selling-Dienstleistungen profitieren. kaiserkraft verfolgt das Ziel, Arbeitswelten nachhaltiger, effizienter, sicherer und ergonomischer zu gestalten.

Über reuse.me

reuse.me ist ein Spezialist für wiederverwendbare Verpackungslösungen und entwickelt Produkte, die Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit mit maximaler Funktionalität verbinden. Mit einem ausgefeilten Rücknahmesystem unterstützt reuse.me Unternehmen dabei, ihre Umweltauswirkungen zu minimieren und eine Kreislaufwirtschaft zu fördern.

nahme am reuse.me-System kommunizieren Unternehmen ihre nachhaltige Ausrichtung am Markt und stärken ihre Position als verantwortungsbewusste Akteure.

Gemeinsames Engagement für eine nachhaltige Zukunft

kaiserkraft und reuse.me teilen die Überzeugung, dass nachhaltige Innovationen ein zentraler Schlüssel für die Zukunftsfähigkeit der Wirtschaft sind. Die Kooperation setzt ein starkes Zeichen für die Förderung einer nachhaltigen Logistik und Ressourcenschonung. Beide Unternehmen planen, die Zusammenarbeit langfristig auszubauen, um den Markt für wiederverwendbare Verpackungen weiter zu revolutionieren.

«Wir freuen uns, mit reuse.me einen Partner gefunden zu haben, der unsere Vision teilt, nachhaltige Alternativen im Verpackungsbereich für unsere Kunden zu etablieren. Gemeinsam wollen wir nicht nur die Umwelt schützen, sondern auch unseren Kunden einen Mehrwert bieten, der ihre Geschäftsprozesse optimiert», so Tobias Eckerein Steinhauser, Director Category Management Packaging der Division I&P.

■ www.kaiserkraft.com

Präzisionswerkzeuge für die Mikrobearbeitung BIG DAISHOWA erweitert HSK-EZ15-Portfolio

BIG DAISHOWA, ein weltweit führender Anbieter hochpräziser Werkzeuglösungen für die Metallbearbeitung, präsentiert seine neuen HSK-EZ15-Werkzeuglösungen für die Mikrobearbeitung. Mit der Erweiterung seines Portfolios entwickelte BIG DAISHOWA ein umfassendes Angebot auf Basis der HSK-EZ15-Schnittstelle. Die ersten Produkte dieser neuen Serie sind hochgenaue Werkzeugaufnahmen sowie eine innovative Montagevorrichtung und ein hochpräziser Dyna-Test-Prüfdorn.

BIG DAISHOWA arbeitet eng mit führenden Werkzeugmaschinenherstellern zusammen, um die HSK-EZ15-Schnittstelle in ihre Mikrobearbeitungssysteme zu integrieren. Unternehmen wie CHIRON, Precitrame, Citizen, Tornos und Enoveas setzen bereits auf die HSK-EZ15-Schnittstelle.



Die HSK-EZ15 von BIG DAISHOWA (Siehe Abbildung) ist laut Hersteller die bislang kleinste HSK-Schnittstelle und wurde speziell für Anwendungen entwickelt, die höchste Präzision und Effizienz erfordern – etwa in der Uhren- und Schmuckindustrie sowie in der Medizin- und Dentaltechnik

Bilder: BIG DAISHOWA

Die kompakteste HSK-Schnittstelle für ultrapräzise Anwendungen

HSK-EZ15 ist die derzeit kleinste verfügbare HSK-Schnittstelle und wurde speziell für Branchen entwickelt, die höchste Präzision und Effizienz erfordern, darunter die Uhren- und Schmuckindustrie sowie die Medizin- und Dentaltechnik.



Neue Werkzeuglösungen für HSK-EZ15

Diese neue Spannzangenaufnahme basiert auf der kleinsten HSK-Schnittstelle und ist in Längen von 18 bis 30 mm sowie in den Größen MEGA3S bis MEGA6S erhältlich. Sie bietet eine präzise Spannleistung für Schaftdurchmesser von 0,45 mm bis 6,05 mm. Der garantierte maximale Rundlauf beträgt 3 µm bei 4xD Ausspannlänge, was das System zur optimalen Lösung für moderne Mikrobearbeitungsmaschinen mit HSK-EZ15-Schnittstelle macht.

HSK-EZ15-Zubehör

Ein hochpräziser Prüfdorn zur Überprüfung des Spindelrundlaufs und zur Sicherstellung einer optimalen Maschinenperformance. BIG DAISHOWAs bewährte Dyna-Test-Technologie zeichnet sich durch eine herausragende Genauigkeit in Bezug auf Rundlauf, Zylindrizität und Rundheit aus. Die HSK-EZ15-Version gewährleistet diese Qualitätsstandards und bietet eine zuverlässige Lösung zur Sicherung der Präzision in der Mikrobearbeitung.

Diese innovative vertikale Montagestation ermöglicht eine mühelose Montage und Demontage von Mikro-Werkzeugen. Das kegelige Rollenstiftsystem fixiert das HSK-EZ15-Werkzeug sicher, wodurch der Kraftaufwand beim Einsetzen und Entfernen des Werkzeugs erheblich reduziert wird. Dies verbessert Ergonomie und Effizienz beim Werkzeugwechsel erheblich.

Höchste Präzision für die Mikroindustrie

«HSK-EZ15 ist die ideale Lösung für die steigenden Anforderungen an Flexibilität und Genauigkeit in der Mikrobearbeitung», sagt Giampaolo Roccatello, Leiter Marketing und Vertrieb bei BIG DAISHOWA. «Gerade in der Mikroindustrie zählt höchste Genauigkeit. Unsere Kunden können sich auf die hohe Präzision und Kompaktheit unserer HSK-EZ15-Produkte verlassen, bei gleichbleibend höchsten Qualitätsstandards von BIG DAISHOWA.»

www.bigdaishowa.eu

40. Zürcher Jubiläums-Logistik-Kolloquium: Leuchtturmprojekte – Mehrwert durch Logistik

Feiern Sie mit der Dr. Acél & Partner am Donnerstag, 8. Mai 2025 das 40. Jubiläum des traditionellen Zürcher Logistik-Kolloquiums in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich!

In ihren fesselnden Beiträgen präsentieren uns drei Führungspersönlichkeiten aus der Praxis die kreativen Lösungsansätze und geschickte Nutzung individueller Potenziale, die ihre Unternehmen stets zu neuen Erfolgen führen. Profitieren Sie von innovativen Impulsen und wegweisenden Ideen aus diesen Leuchtturmprojekten.

Unsere Vortragsreihe liefert neue Denkanstösse, Potenziale und Ideen – für Sie

und Ihre Firma. Ergreifen Sie die Chance und bleiben Sie zum anschliessenden Apéro riche und regen Austausch mit den Referenten, unseren Experten und Gästen.

Das Wichtigste in Kürze:

Datum: **Donnerstag, 8. Mai 2025, 17:15 Uhr**

Ort: **Dozentenfoyer der ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich**

Teilnahme: **CHF 120.-**

Ihre Anmeldung – schnell, einfach und bequem per QR-Code, unter www.acel.ch/aktuelles/veranstaltungen/ oder per

E-Mail an info@acel.ch

Anmeldeschluss: Donnerstag, 1. Mai 2025
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



DR. ACÉL & PARTNER AG
Internationale Beratung für Logistik Management

Aargauerstrasse 1,
8048 Zürich
Tel. 044 447 20 60
www.acel.ch

Unsere Experten referieren dieses Jahr unter dem Motto «Mehrwert durch Logistik»

Hochkomplex, teuer, unverzichtbar

Smarte Logistik für die Werkzeugmaschinenindustrie, hoher Innovations- und Leistungsdruck

Dr. Fabian Stoop

Technischer Leiter
Lestoprex AG, St. Gallenkappel

Kreislaufwirtschaft in Aktion

CH-weite Sammlung von Elektro- und Elektronikgeräten, Erfolgsfaktoren

Pasqual Zopp

Geschäftsführer
SENS eRecycling, Zürich

Recycling beginnt an der Quelle

Information und Logistik als Schlüssel, Praxisbeispiel sortenreiner Stahlschrott

Nicolai Solenthaler

COO
soRec AG, Gossau SG



Ensemble pour des investissements durables.
Agißons dès aujourd'hui: greenpeace.ch/dreampeace

NOTRE RÊVE:
UNE PLACE FINANCIÈRE
RESPECTUEUSE DU CLIMAT.

GREENPEACE

Control 2025: themenfokussiert, international und zukunftsgerichtet

Mit Vorfreude erwarten QS-Verantwortliche die 37. Control, die internationale Fachmesse für Qualitätssicherung, vom 06. bis 09. Mai 2025 in Stuttgart. Das Branchenevent bietet hohe fachliche Relevanz, rund 35 % der Aussteller kommen aus dem Ausland. Neu ist der «Control Quality Talk» – eine Experten-Diskussion zum Thema KI.

Control Quality Talk 2025 diskutiert KI in der QS

Systeme der Künstlichen Intelligenz (KI) sind ein wichtiger Technologie-Trend in der Qualitätssicherung. So werden Aussteller, Fachbesucher und Gäste in diesem Jahr die Erstausgabe eines neuen Veranstaltungsformats im Rahmen des Messeprogramms erleben – den Control Quality Talk 2025. Unter der Überschrift «KI in der QS – Wird die Zukunft fehlerfrei? KI als Turbo für Wirtschaftlichkeit und Effizienz» wird eine Diskussionsrunde mit namhaften Experten über KI in der Qualitätssicherung sprechen. Es soll diskutiert werden, welche KI-Systeme schon existieren, welche bereits in der Industrie zum Einsatz

die Gesprächsrunde von Dr.-Ing. Peter Ebert, Chefredakteur des Fachmediums «inVISION». Alle Branchenteilnehmer sind herzlich dazu eingeladen, der Diskussion am ersten Messtag ab 14.30 Uhr in Halle 7-7115 zu folgen. Aussteller, Fachbesucher und Gäste werden aus diesem Gespräch viele Hintergrundinfos und weitere Inspiration mitnehmen.

QS begünstigt die Herstellung sicherer Produkte

QS-Massnahmen sind für Unternehmen essenziell und zukunftsbestimmend. Gerade in Zeiten wirtschaftlich schwieriger Rahmenbedingungen ist der Stellenwert moderner QS-Lösungen hoch. Deshalb gehört die Control für viele Unternehmen zu den Messehighlights im Jahr. In allen Branchen ist es aktuell wichtiger denn je, die Vorteile der Digitalisierung, Vernetzung und intelligenten Auswertung von Informationen zu nutzen und innerhalb der täglichen QS-Prozesse umzusetzen. Denn neben den Möglichkeiten der Effizienzsteigerung in der Produktion begünstigt eine intelligente QS

auch signifikant die Herstellung sicherer Produkte. Somit geht es um die Reduzierung potenzieller Fehlerkosten und Mehrarbeit sowie eine hohe Kundenzufriedenheit, ebenso um die Aufdeckung verborgener Fehler in der Wertschöpfungskette, die Vermeidung rechtlicher Folgen und oftmals auch direkt die Verhinderung von Gefahr für Leib und Leben. Ob Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Energiewende, E-Mobilität oder Auto-

tisierung auch der Prüfprozesse; sie werden schneller und effizienter, sie erfolgen inline und integriert in unterschiedlichste Abläufe. Vor allem bei der Beschleunigung von Messprozessen, der Messdatenauswertung sowie bei der weiteren Automatisierung unterstützen zunehmend KI-Systeme. Sie haben die QS-Branche schon tief durchdrungen und werden an vielen Stellen der Messe thematisiert. Fachbesucher haben traditionell auf der Control die Möglichkeit, über ein hochkarätiges Rahmenprogramm Up-to-date-Informationen zu erhalten und neue Kontakte zu knüpfen. Dazu gehört das Fachforum mit themenspezifischen und praxisrelevanten Referaten ebenso wie die Sonderschau «Berührungslose Messtechnik» des Fraunhofer-Geschäftsbereichs Vision, das in diesem Jahr bereits zum 19. Mal durchgeführt wird. Die Sonderschau zeigt an zentraler Stelle Technologien, Applikationen und Systemkomponenten aus dem Bereich der berührungslosen Mess- und Prüftechnik und hat sich als Marktplatz der Innovationen sowohl bei den Ausstellern als auch bei den Messebesuchern etabliert.

«Wir freuen uns auf die Control 2025, sie wird wieder ein erstklassiges Branchentreffen», so Bettina Schall, Geschäftsführerin des Mesveranstalters P. E. Schall. «Bei diesem traditionellen Event der Expertencommunity werden viele neue Fachinformationen ausgetauscht und wichtige neue Geschäftskontakte geknüpft. Deshalb ist das persönliche Gespräch auf der Messe so wichtig.» Ausstellertreffen auf der Control vorinformierte Fachbesucher, die fundiertes Fachwissen über Messtechnik mitbringen. Die konkrete Veranschaulichung und direkte Erläuterung am Objekt, das qualitativ hohe Besucherniveau, der Brückenschlag aus der Forschung in die Industrie und nicht zuletzt der persönliche Kontakt macht die Messe für viele Branchenbeteiligte unverzichtbar.



Bild: Control Messe Stuttgart

kommen und welche konkreten Effekte sie hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Effizienz zeigen. Ausserdem soll erläutert werden, inwieweit zukünftige KI-Systeme den Weg für fehlerfreie Produkte und Prozesse im Rahmen einer Vollautomatisierung ebnen und die QS vereinfachen. Zu den Diskussionsteilnehmern gehören Dr.-Ing. Ira Effenberger, Gruppenleiterin beim Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA, Dr.-Ing. Ralf Christoph, Geschäftsführer und Inhaber von Werth Messtechnik, Florian Schwarz, CEO CAQ AG Factory Systems, sowie Dr. Christian Wojek, Head of AI, Zeiss IQS. Moderiert wird

matrisierung: Kaum einer der aktuellen Megatrends lässt sich ohne die Digitalisierung von Prozessen und Produktionsverfahren rund um die QS bewältigen. Somit tragen moderne QS-Massnahmen unmittelbar dazu bei, viele Herausforderungen von globaler Wichtigkeit zu meistern.

TOP-Rahmenprogramm mit Sonderschau und Fachforum

QS-Massnahmen sind mittlerweile integraler Bestandteil der Workflows der industriellen Produktion. Der Trend geht hin zu Vollautom-

www.control-messe.de

Die FACHPACK hat eine neue Veranstaltungsleiterin

- **Phuong Anh Do** seit Januar 2025 ernannt
- **Heike Slotta** weiterhin Executive Director Exhibitions

Neues Jahr, neue Verantwortlichkeiten bei der FACHPACK, europäische Fachmesse für Verpackung, Technik, Prozesse. Während Heike Slotta als Executive Director Exhibitions weiterhin die Gesamtverantwortung für die beiden Fachmessen POWTECH TECHNOPHARM mit PARTEC und FACHPACK innehat, ist Phuong Anh Do seit Januar 2025 Director FACHPACK. Bei der NürnbergMesse sammelte sie über viele Jahre hinweg nicht nur Erfahrungen in der Messewelt und der Verpackungsbranche. Phuong Anh Do ist auch mit den Abläufen im Unternehmen bestens vertraut. Wir haben ein Interview mit ihr geführt.



Von links nach rechts: Phuong Anh Do, Heike Slotta Bild: FACHPACK

jetzt die Veranstaltungsleitung für die FACHPACK zu übernehmen. Mein Ziel ist es, die Messe nicht nur als zentralen Treffpunkt der Branche, sondern auch als Impulsgeber für neue Ideen und Kooperationen weiterzuentwickeln. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ausstellern, Branchenpartnern, Verbänden und Besuchern die Zukunft der Verpackung aktiv mitzugestalten!"

ckungslösungen bis hin zur Digitalisierung. Strengere Regularien, technologische Innovationen und das sich wandelnde Verbraucherverhalten werden die Branche weiter prägen. Wie genau dieser Umbruch aussehen wird, lässt sich noch nicht in allen Details vorher-sagen – aber eines ist sicher: Der persönliche Austausch und das Netzwerken sind essenziell, um diesen Wandel erfolgreich zu gestalten. Genau hier setzt die FACHPACK an. Sie wird in den nächsten Jahren nicht nur eine zentrale Plattform für Innovationen bleiben, sondern auch der Ort, an dem sich Experten begegnen, gemeinsam wichtige Fragen diskutieren und praxisnahe Lösungen entwickeln. Ich sehe die Messe als Treffpunkt, an dem Tradition und Zukunft zusammenkommen – mit noch mehr Raum für Start-ups, interaktive Formate und spannende Kooperationen. Mein Ziel ist es, die Messe kontinuierlich weiterzuentwickeln, um den Bedürfnissen der Branche gerecht zu werden und Besucher sowie Aussteller immer wieder aufs Neue zu begeistern. Denn eines steht fest: Die besten Ideen entstehen im direkten Dialog – heute und in Zukunft."

► **Frau Do, Sie sind ein «Eigengewächs» der NürnbergMesse. Wie sieht ihr bisheriger Werdegang im Unternehmen NürnbergMesse aus? Welche Erfahrungen bringen Sie aus der Messe- und Verpackungsbranche mit?**

«Messen haben mich schon immer fasziniert – sie sind Orte, an denen Ideen Gestalt annehmen und Menschen mit einer gemeinsamen Vision zusammenkommen. Mein Weg in die Veranstaltungsbranche begann ganz klassisch mit einer Ausbildung zur Veranstaltungskauffrau. 2018 bin ich dann Teil des Veranstaltungsteams von Heike Slotta geworden, in deren Abteilung neben der FACHPACK auch noch die POWTECH TECHNOPHARM mit dem Wissenschaftskongress PARTEC angesiedelt sind. Seitdem schlägt mein Herz für die Verpackungsbranche und ihre Innovationskraft.

Für die FACHPACK habe ich zunächst in den klassischen operativen Bereichen der Messe-Organisation gearbeitet: von der Hallenplanung über die Kundenbetreuung bis hin zur Überwachung des Aufbaus. Dabei habe ich die gesamte Bandbreite einer Messe kennengelernt und einen tiefen Einblick in die Zusammenarbeit mit verschiedensten Abteilungen erhalten. Später konnte ich als Projektleitung für den PARTEC-Kongress, der im Rahmen der POWTECH TECHNOPHARM stattfindet, meine Erfahrung in Konzeption und Veranstaltungsleitung vertiefen.

Die Verpackungsbranche begeistert mich besonders, weil sie ständig im Wandel ist – von nachhaltigen Materialien über smarte Technologien bis hin zu innovativen Designs. Deshalb freue ich mich umso mehr,

► **Was schätzen Sie an dieser Veranstaltung und an der Verpackungsbranche?**

«Was mich an dieser Messe besonders begeistert, ist die einzigartige Mischung aus Innovation, Praxisnähe und echter Begegnung. Hier kommen Menschen zusammen, die die Zukunft der Verpackung aktiv gestalten – von etablierten Unternehmen bis hin zu kreativen Start-ups. Die Energie, die auf der Messe spürbar ist, und die Leidenschaft der Aussteller und Besucher machen die FACHPACK zu einem echten Highlight. Die Verpackungsbranche selbst fasziniert mich, weil sie unglaublich dynamisch ist. Sie verbindet technologische Fortschritte mit Nachhaltigkeit und Design – und steht vor spannenden Herausforderungen, die wir nur gemeinsam meistern können. Es ist inspirierend zu sehen, wie viel Innovationskraft hier drinsteckt und wie Unternehmen immer wieder neue Lösungen entwickeln, um Produkte nachhaltiger, smarter und effizienter zu verpacken. Diese Messe bringt all das an einem Ort zusammen – und genau das schätze ich so sehr daran. Ich freue mich darauf, die Verpackungsbranche im September wiederzusehen.»

► **Wo sehen Sie die FACHPACK in den nächsten Jahren?**

«Die Verpackungsbranche steht vor grossen Veränderungen – von steigenden Nachhaltigkeitsanforderungen über smarte Verpa-

► **Was ist Ihnen in der Zusammenarbeit zwischen NürnbergMesse, Ausstellern und Fachbesuchern, aber auch mit Ihren Kollegen besonders wichtig?**

«Nahbarkeit! Es ist mir eine Herzensangelegenheit, dass die Branche weiss, dass sie bei uns Gehör findet und immer auf uns zukommen kann. Nicht nur in Fachbeiratstreffen oder zur Messe-Laufzeit. Wir bei der NürnbergMesse sind immer für Informationen und Anregungen offen und dankbar. Dieser Austausch ist mir eine Herzensangelegenheit, denn letztlich sind Aussteller und Fachbesucher die Spezialisten im Markt. Ohne ihr Know-How und ihre Einschätzungen können wir die FACHPACK nicht so konzipieren, wie sie die Branche braucht. Auch unter Kollegen legen wir immer grossen Wert auf einen offenen, konstruktiven Austausch. Daher liegt mein Augenmerk hier klar auf Nahbarkeit und Offenheit.»

■ www.fachpack.de

AutoStore stellt neueste Technologien vor, darunter robotergestützte Einzelstückkommissionierung

AutoStore, ein führendes Unternehmen für Robotertechnologie mit Spezialisierung auf automatisierte Lager- und Bereitstellungssysteme, präsentiert seine jüngsten Innovationen und schafft neue Massstäbe im Hochleistungs-Fulfillment.

Angesichts des steigenden Drucks auf Unternehmen, die Verbrauchererwartungen an schnelle Lieferungen zu erfüllen, umfassen die neuen Lösungen ein hochmodernes robotergestütztes Einzelstückkommissioniersystem, eine fortschrittliche Arbeitsstation und eine leistungsstarke Software-Suite für optimale Effizienz. Darüber hinaus verbessert das erweiterte Pio-Produktsortiment den Zugang zu Automatisierung, während der neue Service-Tower die Wartung vereinfacht und maximale Betriebszeit gewährleistet.

Die neuesten Innovationen von AutoStore im Überblick:

CarouselAI ist das erste KI- und robotergestützte Einzelstückkommissioniersystem von AutoStore, entwickelt in Zusammenarbeit mit Berkshire Grey, einem führenden Unternehmen im Bereich Robotik. Es automatisiert den arbeitsintensiven Kommissionierprozess und

das Partnernetzwerk von AutoStore wird CarouselAI ab Sommer 2025 in EMEA und Nordamerika verfügbar sein. VersaPort ist ein revolutionäres Upgrade für Lagerhäuser mit Fokus auf Effizienz und Sicherheit. Die besondere Stärke liegt in der Flexibilität – das System passt sich dynamischen Arbeitsabläufen an, ohne mechanische Änderungen zu erfordern. Ob als Einzelanwendung oder in Kombination, VersaPort unterstützt unterschiedlichste Setups – von der manuellen Produktzuführung bis hin zu komplexen Kommissionierungsprozessen. Dank der Integration in Lagerverwaltungssysteme können Anwender nahtlos zwischen Ein- und Ausgangsprozessen wechseln. VersaPort erfüllt die strengen Sicherheitsstandards von AutoStore und wird ab Sommer 2025 in Europa und Nordamerika eingeführt.

Essentials Software-Package – eine umfassende Software-Suite, die AutoStore-Kunden dabei unterstützt, ihre Systemleistung in jeder Phase des Betriebs zu optimieren. Neben intelligenten Routing-Algorithmen, Echtzeit-Analysen und detaillierten Berichten für kontinuierliche Verbesserungen geht dieses Paket über die klassische Systemintegration hinaus. Es reduziert Komplexität, steigert Effizienz und ermöglicht es Unternehmen, schnellere und fundiertere Entscheidungen zu treffen. Ab dem 4. März 2025 werden alle neuen AutoStore-Kunden das Software-Paket erhalten.

Erweitertes Pio-Produktsortiment – die neuen Modelle P200, P400 und P600 bieten standardisierte, Plug-and-Play-Lösungen für kleinere Räume mit maximaler Effizienz. Eine intuitive App sorgt für einen reibungslosen täglichen Betrieb und erleichtert die Integration in bestehende Arbeitsabläufe. Dank eines flexiblen Abonnementmodells können Unternehmen modernste Automatisierungslösungen nutzen, ohne hohe Vorabinvestitionen tätigen zu müssen. Die Pio-Produkte sind über ausgewählte AutoStore-Partner erhältlich.

Neuer Service-Tower – eine bahnbrechende Lösung, die teure Serviceplattformen in

Zwischengeschossen überflüssig macht. Der Tower ermöglicht den Transport von Robotern über einen Aufzug und bietet gleichzeitig Zugang für das Personal über Stufen – alles innerhalb des AutoStore-Systems. Diese Lösung maximiert die Lagerkapazität, reduziert Infrastrukturkosten und macht Automatisierung auch für kleinere Standorte zugänglich. Darüber hinaus dient sie als effiziente Notzulassungslösung für Lagerhäuser

Über das AutoStore-System

AutoStore™ verfolgt eine einfache, aber bedeutsame Vision: Unternehmen weltweit bei der effizienten Lagerung und dem Transport von Waren zu unterstützen. Ursprünglich in Norwegen gegründet, sind wir heute ein weltweit agierendes Technologieunternehmen. AutoStore nutzt revolutionäre Software zur Automatisierung und Steuerung der Auftragsabwicklung. Unser Ziel ist es, Bestellungen schneller als je zuvor abzuwickeln – bei minimaler Umweltbelastung. So helfen wir Marken, die Erwartungen ihrer Kunden zu übertreffen. Wir haben über 1600 Systeme in fast 60 Ländern im Einsatz und wachsen stetig weiter – gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden, Partnern, Kunden, Lieferanten und Technologien. Indem wir unserer Community aufmerksam zuhören, entwickeln wir Innovationen, die den komplexesten Anforderungen der Branche gerecht werden. Mit AutoStore™ gewinnen Marken an Geschwindigkeit, Effizienz und schaffen bessere Arbeitsplätze. Und viel mehr Lagerfläche.

AutoStore – wir treiben Dinge voran.

mit einem hohen Durchsatz. Der Service-Tower wird ab 2025 in Europa und Nordamerika erhältlich sein.

«AutoStore bleibt führend in der Branche, indem wir Innovationen vorantreiben, die den Mehrwert für Kunden und die betriebliche Effizienz steigern. In einer Zeit steigender Anforderungen an Geschwindigkeit und Effizienz sind wir bestrebt, transformative Lösungen bereitzustellen, die unsere Kunden stärken, das Fulfillment optimieren und die digitale Transformation beschleunigen.» – Mats Hovland Vikse, CEO von AutoStore.

«Im letzten Herbst habe ich mich im Rahmen der AutoStore-Produktstrategie 2.0 dazu verpflichtet, schnellere und disruptivere Innovationen voranzutreiben. Die heutigen Ankündigungen unterstreichen unser Engagement für Kundenfokus, indem wir Unternehmen in die Lage versetzen, ihre Produktivität zu steigern und Kosten durch fortschrittliche Automatisierung zu senken. Besonders stolz bin ich auf CarouselAI, das Automatisierung und KI nutzt, um unsere Kunden besser zu unterstützen, sowie auf unser neues Essentials Software-Package, das alle Phasen der Customer Journey unterstützt – von der Pre-Sales-Phase bis hin zum Systembetrieb und zur Analyse.» – Parth Joshi, Chief Product Officer von AutoStore.

www.autostoresystem.com



CarouselAI ist das erste KI- und robotergestützte Einzelstückkommissioniersystem von AutoStore

Bild: AutoStore System GmbH

erreicht dabei erstklassige Durchsatzleistungen im 24/7-Betrieb, wodurch die Effizienz im Fulfillment erheblich gesteigert wird. Die Lösung bietet eine schnelle Amortisierung für Einzelhändler, die ihre Automatisierung skalieren möchten. Bestehende Kunden können mit CarouselAI Upgrade einfach nachrüsten – ein Retrofit ermöglicht den nahtlosen Übergang von CarouselPort 4.0 ohne grössere infrastrukturelle Änderungen. Unterstützt durch

Continental erweitert ihr TeleMaster-Portfolio um Luftreifen und Non-Marking Vollgummireifen

- Der neue TeleMaster V.ply wurde in Zusammenarbeit mit JLG entwickelt und bietet Flotten eine Luftreifenoption für Teleskoplader-Anwendungen in den USA
- Die V.ply-Technologie und die optimierte Laufflächengestaltung bieten hohe Stabilität und Komfort
- Der TeleMaster Non-Marking Vollreifen ist ab sofort zusätzlich weltweit erhältlich
- Abriebfeste Vollgummireifen bieten Kunden die Möglichkeit, an vielen verschiedenen Einsatzorten zu arbeiten

Continental hat die Erweiterung ihres TeleMaster-Portfolios für die Bauindustrie um den TeleMaster V.ply-Luftreifen und die TeleMaster-Solid-Clean-Version angekündigt.

Links: Continental hat angekündigt, ihre TeleMaster-Vollgummireifenlinie mit der Clean-Non-Marking-Version für alle sensiblen Teleskoplader-Anwendungen zu vervollständigen, bei denen ein langlebiger, abriebfester Reifenbetrieb erforderlich ist

Rechts: Der neue TeleMaster V.ply wurde in Zusammenarbeit mit JLG entwickelt und bietet Flotten eine Luftreifenoption für Teleskoplader-Anwendungen in den USA

Bilder: Continental

Die Entwicklung des neuen TeleMaster V.ply erfolgte in Zusammenarbeit mit JLG für deren Teleskoplader-Flotten. Mit dieser Erweiterung wächst das TeleMaster-Portfolio auf insgesamt acht Reifenspezifikationen für den Teleskoplader-Einsatz. Diese massgeschneiderten Lösungen bieten Kunden die Möglichkeit, mehr Einsatzorte und Anwendungen abzudecken.

TeleMaster V.ply: der neue Luftreifen-Leistungsstandard für Teleskoplader

In Zusammenarbeit mit JLG hat Continental eine neue, massgeschneiderte Reifenlösung für deren Teleskoplader-Flotten entwickelt. Der neue Luftreifen TeleMaster V.ply vervollständigt ab sofort das Continental-Reifenangebot für Teleskoplader-Kunden, die nach einer Luftreifenoption suchen. Dieser wurde für Endverbraucher entwickelt, die regelmässig längere Strecken zwischen den Einsatzorten pendeln und eine Allround-Bereifung mit komfortablem Fahrverhalten, hoher Stabilität und geringer Wärmeentwicklung suchen. Durch den V.ply-Karkassenaufbau von Continental verfügt der neue TeleMaster V.ply über eine hohe Seitenwandstabilität und Widerstandsfähigkeit gegen Beschädigungen. Die extragrosse Aufstandsfläche gewährleistet eine hohe Geländetauglichkeit auf unbefestigten Untergründen und unter vielfältigen Bedingungen. Dies gewährleistet eine lange Lebensdauer des Reifens. «Für mehr Fahrleistung haben wir das Profildesign und Abriebvolumen entscheidend optimiert. Für Kunden, die den Einsatz von Reifen mit PU-Füllung bevorzugen, wird durch das neue Reifen-design weniger Füllung benötigt. Dies senkt die Kosten und erhöht gleichzeitig die Nachhaltigkeit», so Reinhard Klant, Produktlinienmanager für Erdbewegungsreifen bei Continental.

«Die Einführung unseres neuen TeleMaster V.ply zusammen mit JLG ist ein weiterer grosser Schritt in unserer gemeinsamen Partnerschaft, um der Bau- und Materialtransportbranche führende Lösungen anzubieten», sagt Carly Shipley, OE Key Account Managerin für Erdbewegungsreifen bei Continental.

Über Continental

Continental entwickelt wegweisende Technologien und Dienste für die nachhaltige und vernetzte Mobilität der Menschen und ihrer Güter. Das 1871 gegründete Technologieunternehmen bietet sichere, effiziente, intelligente und erschwingliche Lösungen für Fahrzeuge, Maschinen, Verkehr und Transport. Continental erzielte 2024 einen vorläufigen Umsatz von 39,7 Milliarden Euro und beschäftigt aktuell rund 190.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 55 Ländern und Märkten.

Reifenlösungen des Unternehmensbereichs Tires machen Mobilität sicherer, intelligenter und nachhaltiger. Sein Premium-Portfolio umfasst Pkw-, Lkw-, Bus-, Zweirad- und Spezialreifen sowie smarte Lösungen und Dienstleistungen für Flotten und den Reifenfachhandel. Continental steht seit mehr als 150 Jahren für innovative Spitzenleistungen und ist einer der grössten Reifenhersteller weltweit. Im Geschäftsjahr 2024 erzielte der Unternehmensbereich Tires einen vorläufigen Umsatz von 13,9 Milliarden Euro. Weltweit beschäftigt Continental in ihrem Reifenbereich mehr als 57.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und verfügt über 20 Produktions- und 16 Entwicklungsstandorte.

TeleMaster-Clean-Version: massgeschneiderter Vollgummireifen für Teleskoplader-Anwendungen

Neben dem TeleMaster V.ply vervollständigt Continental ihre TeleMaster-Vollgummireifenlinie mit der Clean (non-marking) Version, für alle sensiblen Teleskoplader-Anwendungen, bei denen ein dauerhaft abriebfester Reifenbetrieb erforderlich ist. Die bereits gut angenommene TeleMaster Vollreifen-Produktlinie ist weiterhin der Reifen der Wahl, für sehr anspruchsvolle Anwendungen, bei denen das Schadensrisiko hoch ist und eine robuste, wartungsfreie Leistung gefordert ist. Die fortschrittliche, solide Dreischichtkonstruktion sorgt zudem für ein komfortables Fahrverhalten und eine lange Lebensdauer. Dieser abriebfeste Reifen ist weltweit erhältlich und bietet Kunden die Flexibilität, an verschiedenen Einsatzorten zu arbeiten, ohne Spuren zu hinterlassen oder Oberflächen zu beschädigen.



CAS-Akku-Allianz erweitert ihr Portfolio: Neue Lösungen für die mobile Holzbearbeitung mit der österreichischen FELDER Group

Die von Metabo initiierte CAS-Akku-Allianz wächst weiter. Jüngster Partner des weltweit grössten markenübergreifenden Akku-Systems ist die FELDER Group mit Sitz in Hall in Tirol. Felder setzt als Technologieführer Massstäbe in der Herstellung von Holzbearbeitungsmaschinen für Handwerk, Gewerbe und Industrie. Erstes Produkt der kabellosen Allianz zwischen Metabo und FELDER ist der Arbeitstisch FAT 300 S Power Drive, dessen elektrische Höhenverstellung von einem 18-Volt-Akku der CAS-Plattform mit Energie versorgt wird.

«Mit der Entscheidung, unseren neuen Arbeitstisch mit einem Akku auszustatten, war schnell klar, dass wir die CAS-Plattform nutzen wollen. Viele unserer Kunden verwenden CAS-Akkus. Sie profitieren davon,

dass sie ihre vorhandenen Akkus auch für unser Produkt nutzen können», sagt Wolfgang Geiger, Abteilungsleiter Produktmanagement, bei FELDER.

FELDER ist spezialisiert auf Maschinen, die Profis zur Holzbearbeitung brauchen. Angefangen von Sägen über Maschinen zum Hobeln, Fräsen und zur Kantenbearbeitung bis hin zu CNC-Maschinen und Robotik-Lösungen. Der Arbeitstisch FAT 300 S Power Drive ist die Weiterentwicklung eines am Markt erfolgreichen FELDER-Produkts. Der höhenverstellbare und fahrbare Tisch dient als Werkbank und Arbeitstisch, kann darüber hinaus zum Transport von Materialien bis 300 kg verwendet werden. Um den Tisch mit einer nicht-hydraulischen, elekt-



romechanischen Höhenverstellung auszustatten, wählte FELDER auch mit Blick auf die ständige Verfügbarkeit für die kabellose Variante einen mobilen CAS-Akku als Energieversorgung für den Stellmotor. So kann der Tisch über den einfachen Tausch eines leeren gegen einen vollen Akku dauerhaft

genutzt werden, während ein fest eingebauter Akku die Höhenverstellung während der Ladezeiten ausser Funktion setzen würde.

➤ Erfolgreiche Zusammenarbeit mit einem weiteren CAS-Partner

Bei handgeführten Elektrogeräten für Holz-Profis arbeitet FELDER eng mit dem Werkzeughersteller Mafell zusammen, der ebenfalls Partner in der CAS-Allianz ist. Die sehr gute technische Zusammenarbeit beider Unternehmen beim Entwicklungsprojekt des Arbeitstischs FAT 300 S Power Drive hat FELDER darin bestärkt, sich der Akku-Allianz anzuschliessen. Mit den Geräten der CAS-Marken Felder, Mafell, Lamello, Prebena, Novus, Jöst und Metabo bietet das Akku-System Anwendern aus der Holzbearbeitung ein umfangreiches Sortiment für sämtliche Spezial- und Standardanwendungen. Die Partner Starmix und Scangrip ergänzen das Angebot mit hochwertigen Akku-Saugern und Akku-LED-Arbeitslampen.

Für Kunden, die bereits CAS-Akkus haben, ist dieser Schritt auch wirtschaftlich interessant, weil sie keine zusätzlichen Akkus kaufen müssen. Mit mehr als 40 Marken und über 400 Maschinen stellt die CAS-Allianz ein einzigartiges Akku-System zur Verfügung, das massgeschneiderte Lösungen für unterschiedlichste Einsatzbereiche in verschiedenen Branchen ermöglicht. Insbesondere Schreiner und Zimmerleute profitieren von einer noch grösseren Auswahl an leistungsstarken Akku-Geräten. Ob beim präzisen Fräsen, Schleifen oder Sägen – die Kombinierbarkeit der CAS-Geräte ermöglicht maximale Flexibilität in der Werkstatt und auf der Baustelle. Produktneuheiten von Metabo, wie die Akku-Kantenfräse FMV 18 LTX BL 8, die Akku-Oberfräse OFV 18 LTX BL 12, der Exzentrerschleifer und der Multischleifer eröffnen neue Möglichkeiten für feinste Oberflächenbearbeitung. Auch Mafell setzt mit neuen Akku-Werkzeugen zur Holzbearbeitung – darunter die Akku-Kreissäge K 85-18, die Akku-Rinnenfräse RF 125-18 und die Akku-Planfräse PF 80-18 – neue Massstäbe in Sachen Mobilität und Leistung.

Das erste mit CAS-Akkus betriebene Zubehör von FELDER: der Arbeitstisch FAT 300 S Power Drive. Bilder: FELDER Group



www.metabo.com



www.e-m-l.ch
Einkauf | Materialwirtschaft | Logistik

Kompakt und benutzerfreundlich Mobiler Barcode-Drucker für Belege und Etiketten

TSC Auto ID präsentiert den neuen Barcode-Drucker RE300. Der kompakte, benutzerfreundliche 3-Zoll-Drucker ist speziell für die mobile Verarbeitung von Belegen und Etiketten ausgelegt.

Der RE300 von TSC Auto ID druckt 1-D- und 2-D-Barcodes im Thermodirekt-Verfahren mit einer maximalen Geschwindigkeit von 102 mm pro Sekunde (4 ips) bei 203 dpi. Er eignet sich für Medien mit Breiten von 25,4 mm bis 80 mm einschliesslich Trägermaterial und deckt eine Druckbreite bis zu 72 mm ab. Der maximale Rollendurchmesser des handtellergrossen Druckers beträgt 50 mm. Er erkennt Blackmarks auf der Vorder- oder Rückseite von Druckmedien sowie Aussparungen zwischen einzelnen Etiketten. Zubehör wie eine Schutzhülle mit Schulterriemen, die den RE300 gemäss IP54 gegen Staub und Wasser schützt, sowie ein verstellbarer Medienhalter sorgt für einen flexiblen, komfortablen Druck und unterstützt Anwender, die individuellen Anforderungen in Branchen wie Transport und Logistik, Einzelhandel und Gastgewerbe sowie dem öffentlichen Sektor zu erfüllen.

➤ Mobiler Druck ohne Unterbrechungen

Der RE300 verfügt über ein robustes Gehäuse und übersteht Stürze aus einer Höhe von bis zu 1,5 m. Der leistungsstarke 2000-mAh-Akku sorgt für unterbrechungsfreie Geräteverfügbarkeit während der gesamten Arbeitsschicht. Die Aufladung kann über den USB-Anschluss im

TSC Auto ID hat den neuen Barcode-Drucker RE300 speziell für die mobile Verarbeitung von Belegen und Etiketten entwickelt. Bild: TSC Auto ID



TSC Auto ID hat den neuen Barcode-Drucker RE300 speziell für die mobile Verarbeitung von Belegen und Etiketten entwickelt. Bild: TSC Auto ID



Über TSC Auto ID

TSC Auto ID ist einer der führenden Anbieter für Thermodirekt- und Thermo-transferdrucklösungen und bietet seit über 30 Jahren innovative Technologien für die automatische Identifikation und Datenerfassung (AIDC) an.

Neuerdings gehören neben RFID-fähigen Mobildruckern und individuellen Industrielösungen auch Originalverbrauchsmaterialien zum Produktportfolio von TSC Auto ID. Anwender aus den Bereichen der Gesundheits-, Automotive- und Lebensmittelindustrie erhalten somit das gesamte Druckermanagement aus einer Hand.

Auto, eine Powerbank oder den Stromadapter erfolgen. Anwender profitieren von nahtloser Konnektivität durch USB 2.0 und Bluetooth 4.2 im Standard- oder Low-Energy-Modus.

➤ Einfache Integration

Die automatische Druckersprachen-Emulation, das Softwaretool TSC Console und das umfangreiche Software Development Kit erleichtern die Integration, verbessern die Entwicklung und optimieren die Kommunikation zwischen den Systemen und Geräten. Die Verpackung ist komplett recycelbar. Der RE300 ist ausschliesslich als projektbezogene Sonderanfertigung erhältlich und ergänzt den serienmässig lieferbaren Mobildrucker RE310.

■ <https://emea.tscprinters.com>

Mobile Barcode-Drucker: Die Zukunft der Logistik

Effizienz und Flexibilität für moderne Arbeitsprozesse

Mobile Barcode-Drucker revolutionieren die Logistikbranche, indem sie schnelle und flexible Drucklösungen direkt vor Ort ermöglichen. Diese kompakten, tragbaren Geräte bieten die Möglichkeit, Barcodes, Etiketten und Belege direkt beim Kunden oder im Lager zu drucken. Mit einer drahtlosen Verbindung zu mobilen Geräten können Daten in Echtzeit übertragen und Etiketten sofort erstellt werden, was die Effizienz und Geschwindigkeit in der Logistik erheblich steigert.

Innovationen für eine vernetzte Zukunft

Zukunftsweisende Entwicklungen wie die Integration von IoT und Cloud-Technologien werden mobile Drucker noch smarter machen. Diese Technologien ermöglichen eine nahtlose Verwaltung und Synchronisierung von Druckaufträgen in Echtzeit. Zudem werden nachhaltige Lösungen immer wichtiger, um die Umweltbelastung zu reduzieren und den Betrieb energieeffizienter zu gestalten. Die nächste Generation mobiler Drucker wird noch robuster, schneller und vielseitiger, um den steigenden Anforderungen in der Logistik gerecht zu werden.

Die Bedeutung für die Logistikbranche

Für die Logistikbranche bieten mobile Barcode-Drucker einen klaren Wettbewerbsvorteil, indem sie den Arbeitsaufwand reduzieren und gleichzeitig die Fehlerquote senken. Die Möglichkeit, direkt vor Ort zu drucken, ohne auf stationäre Drucker angewiesen zu sein, verbessert den Materialfluss und beschleunigt die Prozesse. Unternehmen können dadurch ihre Betriebskosten optimieren und die Kundenzufriedenheit erhöhen, da Lieferungen schneller und fehlerfreier abgewickelt werden können.

■ www.e-m-l.ch

Bezugsquellen auf einen Blick ...

A

Abfall-Entsorgungssysteme



TOEL
Recycling-Systems
www.toel.ch
044 801 1000

Automation



Elwitec
Automation mit Passion

CH-8620 Wetzikon
T +41 44 933 60 40
info@elwitec.ch
elwitec.ch



**AUTOMATION
SEIT
1988**

B

Blechbearbeitung



SIGNER AG
Metallverarbeitung *VON A-Z*
T: 071 649 11 11 | signerag.ch
Blechverarbeitung • Schweissen • zerspanende
Bearbeitung • Oberflächen-Finish • Logistik

E

Etiketten jeder Art



KERN *Individuell,
schnell & in
Topqualität*
Kundenorientierte Produktion
Kern-Etiketten AG, 8902 Urdorf, Tel. 043 455 60 30, info@kernetiketten.ch
DER ONLINE-PROFI FÜR
ROLLEN-ETIKETTEN UND STICKERS etiketten-online.ch



lenzlinger
Etiquettes - Etiketten
Digital-Schnellservice

P. Lenzlinger AG
Noyers 11 • 2000 Neuchâtel
032 731 93 31
info@lenzlinger.com
www.lenzlinger.com
beer-label.ch

G

Gabelstapler



**Neufahrzeuge • Miete • Occasionen
Service • Ersatzteile • Fahrerschulungen**

www.linde-mh.ch ☎ 0800 300 900



Primus
Primus Transportgeräte AG
Alte Zürcherstrasse 42
Industrie Klosterrüti
5432 Neuenhof
Tel. 056 416 20 10
Fax 056 416 20 19
info@primus-neuenhof.ch



STEINBOCK
Handling

www.steinbock-ag.ch
☎ 044 986 30 30
STEINBOCK Handling AG • 8132 Egg bei Zürich

H

Hebebühnen/Warenlifte



STEINBOCK
Handling

www.steinbock-ag.ch
☎ 044 986 30 30
STEINBOCK Handling AG • 8132 Egg bei Zürich

Holzboxen und Kartonverpackungen



**WEGMÜLLER
ATTIKON**
SICHER RICHTIG VERPACKT.

WEGMÜLLER AG
Bahnstrasse 14
CH-8544 Attikon ZH
T +41 52 320 99 11
info@wegmueller-attikon.ch
www.wegmueller-attikon.ch

**HOLZVERPACKUNGEN
KARTONVERPACKUNGEN
VERPACKUNGSSERVICE**

K

Kartonrollen/-hüllen

Hans Senn AG, 8330 Pfäffikon
Tel. 044 950 12 04, Fax 044 950 57 93
Internet: www.sennrollen.ch

Ketten + Zubehör



SACHS

SACHS AG 4112 Bättwil
Tel. 061 735 10 30 Fax 061 735 10 35
www.sachs-ketten.ch info@sachs-ketten.ch
Ihr Lieferant für Ketten und Zubehör

Klebtechnik

KLEBSTOFFHANDEL UND LOGISTIK

Lagerstrasse 8 8953 Dietikon (ZH)

+41 44 743 33 30
kdt-technik.ch

KDT
Klebertechnik

Korrosionsschutz

antalis ^{EM}
Just ask Antalis

Antalis AG – Packaging
Industriestrasse 20
5242 Lupfig
Tel. 056 464 50 75
Fax 056 464 50 71
www.antalis-packaging.ch
packaging@antalis.ch

Kunststoff-Produkte und -Verarbeitung

AC-PROFIL AG

Industriestr. 5 Telefon 062 965 38 78
CH-4950 Huttwil Telefax 062 965 36 75
AC-profil@bluewin.ch www.ac-profil.ch

Kunststoff-Spritzgussteile

martignoni
know-how in technology and plastics

MARTIGNONI AG
Kunststofftechnologie
3110 Münsingen
Tel. 031 724 10 10
Fax 031 724 10 19
info@martignoni.ch
www.martignoni.ch



Georg Utz AG, 5620 Bremgarten
Tel. 056 648 77 11 / Fax 056 648 79 14
info.ch@utzgroup.com / www.utzgroup.com

L

Lager- und Betriebs- einrichtungen

FOCO
Lager- & Fördertechnik AG
Weidenstrasse 2 4147 Aesch
Fax 061 756 26 56 Tel. 061 756 26 00
www.foco.ch E-Mail: info@foco.ch

HW-REGALE AG

Lager- und Betriebseinrichtungen
Riedgrabenstrasse 10, 8153 Rümlang
Tel. 044 817 60 50, Fax 044 817 34 24
www.hw-regale.ch, info@hw-regale.ch

kardexremstar

Kardex Systems AG
Chriesbaumstrasse 2
8604 Volketswil
Tel. +41 (44) 94761 11
info.remstar.ch@kardex.com
www.kardex-remstar.ch

KOLB NORM AG

Lager- und Betriebseinrichtungen
Widenstrasse 3, 9464 Rüthi
Tel. 071 766 18 88, Fax 071 766 10 36
www.kolbnorm.ch, info@kolbnorm.ch



MAPO AG
Anglikerstrasse 42
Postfach 1267
5610 Wohlen AG
Tel.: 056-618 71 71
Fax: 056-618 71 13
E-Mail: wohlen@mapo.ch
www.mapo.ch



regal-shop.ch

Primus

Primus Transportgeräte AG
Alte Zürcherstrasse 42
Industrie Klosterrüti
5432 Neuenhof
Tel. 056 416 20 10
Fax 056 416 20 19
info@primus-neuenhof.ch

Lagereinrichtungen für Langgutmaterial

HW-REGALE AG

Lager- und Betriebseinrichtungen
Riedgrabenstrasse 10, 8153 Rümlang
Tel. 044 817 60 50, Fax 044 817 34 24
www.hw-regale.ch, info@hw-regale.ch

KOLB NORM AG

Lager- und Betriebseinrichtungen
Widenstrasse 3, 9464 Rüthi
Tel. 071 766 18 88, Fax 071 766 10 36
www.kolbnorm.ch, info@kolbnorm.ch

Lagerregale



Lager- & Fördertechnik AG
Weidenstrasse 2 4147 Aesch
Fax 061 756 26 56 Tel. 061 756 26 00
www.foco.ch E-Mail: info@foco.ch

HW-REGALE AG

Lager- und Betriebseinrichtungen
Riedgrabenstrasse 10, 8153 Rümlang
Tel. 044 817 60 50, Fax 044 817 34 24
www.hw-regale.ch, info@hw-regale.ch

KOLB NORM AG

Lager- und Betriebseinrichtungen
Widenstrasse 3, 9464 Rüthi
Tel. 071 766 18 88, Fax 071 766 10 36
www.kolbnorm.ch, info@kolbnorm.ch

M

Magnete

**MAURER
MAGNETIC**

Industriestrasse 8-10
8627 Grüningen
Tel. +41 (0)44 936 60 30
Fax +41 (0)44 936 60 48
info@maurermagnetic.ch
www.maurermagnetic.com

Managementberatung

DR. ACÉL & PARTNER AG

Internationale Beratung für Logistik Management

Tel. +41 44 447 20 60

Fax +41 44 447 20 69

www.acel.ch | info@acel.ch

P

Packtische



Antalis AG – Packaging
Industriestrasse 20
5242 Lupfig
Tel. 056 464 50 75
Fax 056 464 50 71
www.antalispackaging.ch
packaging@antalisp.ch

Palettenregale

HW-REGALE AG

Lager- und Betriebseinrichtungen
Riedgrabenstrasse 10, 8153 Rümlang
Tel. 044 817 60 50, Fax 044 817 34 24
www.hw-regale.ch, info@hw-regale.ch

KOLB NORM AG

Lager- und Betriebseinrichtungen
Widenstrasse 3, 9464 Rüthi
Tel. 071 766 18 88, Fax 071 766 10 36
www.kolbnorm.ch, info@kolbnorm.ch

R

Räder und Rollen



MAPO AG

Europa-Strasse 12
8152 Glattbrugg ZH
Tel.: 044-874 48 48
Fax: 044-874 48 18
E-Mail: info@mapo.ch
www.mapo.ch

S

Stapler aller Art



www.steinbock-ag.ch

☎ 044 986 30 30

STEINBOCK Handling AG • 8132 Egg bei Zürich

Stretch- und Schrumpffolien



Antalis AG – Packaging
Industriestrasse 20
5242 Lupfig
Tel. 056 464 50 75
Fax 056 464 50 71
www.antalispackaging.ch
packaging@antalisp.ch

T

Technische Federn



V

Verpackungen



Antalis AG – Packaging
Industriestrasse 20
5242 Lupfig
Tel. 056 464 50 75
Fax 056 464 50 71
www.antalispackaging.ch
packaging@antalisp.ch



Verpackungen und Verpackungstechnik



SICHER RICHTIG VERPACKT.

WEGMÜLLER AG

Bahnstrasse 14
CH-8544 Attikon ZH
T +41 52 320 99 11

info@wegmueller-attikon.ch
www.wegmueller-attikon.ch

HOLZVERPACKUNGEN

KARTONVERPACKUNGEN

VERPACKUNGSSERVICE

W

Werkzeuge



BOSCH

Robert Bosch AG

Verkauf Elektrowerkzeuge
Postfach 264
CH-4501 Solothurn
Tel. +41 (0)800 55 11 55
www.bosch-professional.ch

Veranstaltungskalender

31. März–04. April in Hannover

HANNOVER MESSE 2025

Messegelände
D-30521 Hannover
www.hannovermesse.de

06.–08. Mai 2025 in Nürnberg

Sensor+Test

Nürnberg Messe
D-90471 Nürnberg
www.sensor-test.de

07.–08. Mai 2025 in Dortmund

Empack/Logistik & Automation

Messe Dortmund
D-44139 Dortmund
www.messe-dortmund.de

06.–09. Mai 2025 in Stuttgart

37. Control

Messeplazza 1
D-70629 Stuttgart
www.control-messe.de

07.–09. Mai 2025 in München

Power2Drive Europe

Messe München
D-81823 München
www.powertodrive.de

07.–13. Mai 2025 in Düsseldorf

interpack

Messe Düsseldorf
D-40474 Düsseldorf
www.interpack.de

14.–15. Mai 2025 in Heilbronn

all about automation

Redblue Eventlocation
D-74078 Heilbronn
www.allaboutautomation.de

02.–05. Juni 2025 in München

transport logistic 2025

Trade Fair Center Messe München
D-81829 München
www.transportlogistic.de

Vorschau auf die nächste Ausgabe

- Verpackungen/Verpackungstechnik
- Sicherheit/Arbeitssicherheit
- Logistik/Intralogistik
- Aus- und Weiterbildung

Erste schweizerische Fachzeitschrift für das Material-Management



www.e-m-l.ch

EML 65. Jahrgang

Einkauf/Materialwirtschaft/Logistik
achat/gestion de matériel/logistique
Erste schweizerische Fachzeitschrift für das
Material-Management und die Zulieferindustrie
Première revue suisse spécialisée pour la
gestion du matériel et équipement industriel
ISSN Nr. 1421-864X

IMPRESSUM

Herausgeber/Verlag
Roffy GmbH
Hammerstrasse 49
CH-4410 Liestal
E-Mail: redaktion@e-m-l.ch
Web: www.e-m-l.ch

EML-Redaktion

Tel. 0041 61 599 25 45
Tel. 0041 61 599 25 24
E-Mail: redaktion@e-m-l.ch

Publikationspartner

SWISS LOGISTICS by ASFL SVBL

Redaktion

Textkorrektur und Lektorat
Thomas Moser

Raphael Gasser
Kristine Werner
Alfred Gysin

Erscheinungsweise
8-mal jährlich

Inseratenverwaltung

Roffy GmbH
Hammerstrasse 49
CH-4410 Liestal
Tel. 0041 61 599 25 45
E-Mail: k.werner@roffy.ch

Adress- und Abonnentenservice
abo@roffy.ch

Abonnement

Schweiz: CHF 74.– inkl. 2,6 % MWSt.
Europa: EUR 74.– inkl. Porto
Einzelverkauf: CHF 9.– inkl. 2,6 % MWSt.

Satz, Layout

Roffy GmbH
Hammerstrasse 49
CH-4410 Liestal
www.roffy.ch

Druck

PRIMUS international
printing GmbH
D-09603 Grossschirma

Hinweis

Die in den verschiedenen Texten vertretenen
Thesen sind die persönlichen Meinungen
der Autoren, die nicht in jedem Fall mit der
Ansicht der Redaktion übereinstimmen.
Im Interesse der objektiven Berichterstat-
tung lässt die Redaktion auch gegensätzli-
che Meinungen zu Worte kommen.

Gender-Disclaimer

Alle in diesem Text verwendeten Personen-
bezeichnungen gelten für Menschen jeden
Geschlechts.

FÜR: KENNER. PROFIS. KÖNNER.

wipex.ch

Der echte Schwede hats einfach drauf.



Auch andere **gelenkige** Werbemittel wie dieser Original Schwedenmeter aus Glasbirkenholz sowie textile Werbeträger. Und laufend die neusten Trends.

860 eingeben unter **wipex.ch**

WIPEX